



katholische pfarr- und kirchgemeinde wil

AMTSBERICHT

Rechnung 2019
Voranschlag 2020
Anträge

Kirchbürgerversammlung
Freitag, 3. April 2020, 19.30 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum,
Lerchenfeldstrasse 3, 9500 Wil





Kirchbürgerversammlung

Freitag, 3. April 2020, 19.30 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum,
Lerchenfeldstrasse 3, 9500 Wil

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Zur ordentlichen Kirchbürgerversammlung 2020 laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Traktanden

1. Verwaltungs- und Vermögensrechnung 2019 mit Bericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission;
2. Voranschlag und Steuerplan für das Jahr 2020 mit Anträgen des Kirchenverwaltungsrates;
3. Allgemeine Umfrage

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 20. April bis 1. Mai 2020 bei der Administration der Katholischen Pfarr- und Kirchgemeinde Wil, Lerchenfeldstrasse 3, Wil zur Einsichtnahme auf.

Adresse: Katholische Pfarr- und Kirchgemeinde Wil
Administration, Lerchenfeldstrasse 3, 9500 Wil
Tel. 071 914 88 10, info@kathwil.ch, www.kathwil.ch

Inhaltsverzeichnis

Amtsbericht 2019	2
Berichte der Seesorgebereiche	33
Berichte der Dienstbereiche	40
Kirchenopfer	51
Voranschlag 2019	
Erfolgsrechnung 2019	
Voranschlag 2020	55
Vermögensrechnung 2019	58
Schuldentilgungsplan 2019	59
Anhang zur Erfolgsrechnung 2019	60
Steuerabrechnung 2019	61
Fondsausweis 2019	61
Erläuterungen zur Rechnung 2019	62
Erläuterungen zum Voranschlag 2020	65
Steuerplan 2020	67
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2019	70
Anträge des Kirchenverwaltungsrates betreffend Voranschlag und Steuerplan 2020	71



Amtsbericht 2019

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Gerne berichten wir Ihnen über das vierte Amtsjahr der Legislatur 2016–2019 der kirchlichen Behörden.

Mit dem Amtsbericht 2019 werden Geschäftsbericht und Rechnung vorgelegt und zusammen mit dem Voranschlag und Steuerplan 2020 der Kirchbürgerversammlung vom 3. April 2020 zur Genehmigung unterbreitet.

Wir dürfen insgesamt auf ein gutes und intensives Amtsjahr 2019 zurückblicken. Wir erlauben uns, wie folgt zu berichten:

- Kirchbürgerversammlung vom 5. April 2019
- Ratstätigkeiten und Amtsbericht 2019

- Bericht der Gesamtpfarrei mit Berichten der Seelsorge- und Dienstbereiche
- Verwaltungs- und Vermögensrechnung 2019
- Voranschlag und Steuerplan 2020
- Jahresziele 2020 / Projekte der Zukunft

Gerne nehmen wir dabei die Gelegenheit wahr, Ihnen ganz herzlich zu danken für Ihre tatkräftige und finanzielle Unterstützung und Ihr Wohlwollen sowie Ihr Mitwirken in unserer christlichen Wertegemeinschaft im vergangenen Jahr.

Im Namen des Katholischen Kirchenverwaltungsrates

Jürg Grämiger *Thomas Feller*
Präsident Ratsschreiber



Kirchenverwaltungsrat

Der Katholische Kirchenverwaltungsrat weist sieben Mitglieder auf. Die Co-Leitung Seelsorgeteam wie auch der Leiter Verwaltung und Dienste gehören dem Rat gemäss Verfassung des Katholischen Konfessions- teils mit beratender Stimme bzw. mit Antragsrecht an. Der Rat ist wie folgt kon- stituiert:

**Präsidium / Personelles / Organisation**

Jürg Grämiger, Präsident
Bronschhofen

**Pfarreiratspräsidentin**

Marianne Mettler
Wil

**Finanzen**

Marco Gehrig
Wil

**Bau**

Oliver Jaeger
Wil

**Soziales**

Margrit Niedermann
Wil

**Recht / Vizepräsidentin**

Karin Hartmann Hess,
Wil

**Bildung und Familie**

Susanne Singenberger
Bronschhofen

**Kaplan / Co-Leitung Seelsorgeteam**

Raphael Troxler *
Wil

**Diakon / Co-Leitung Seelsorgeteam**

Walter Lingenhöle *
Wilten

**Leiter Verwaltung und Dienste / Ratsschreiber**

Thomas Feller **/*
Kirchberg

* mit beratender Stimme

** vom Kirchenverwaltungsrat gewählt



Ratstätigkeit

Kirchenverwaltungsrat

Der Kirchenverwaltungsrat konnte sich den Aufgaben 2019 mit voller Kraft und Einsatz widmen und die jährlich vorgegebenen Zielsetzungen in den einzelnen Ressorts und als Team im Gesamtrat angehen. In insgesamt 14 ordentlichen Ratssitzungen behandelte der Kirchenverwaltungsrat 2019 als oberstes Führungsorgan der Katholischen Kirchgemeinde Wil 176 (2018 173) traktandierbare Geschäfte. Er kann dabei erfreut feststellen, dass die für das Jahr 2019 festgelegten Zielsetzungen grossteils erreicht und die vorgesehenen Projekte realisiert bzw. wunschgemäss weitergeführt werden konnten.

Sämtliche Ratsmitglieder haben sich mit grossem Einsatz und vollen Kräften engagiert, sei es in ihren Ressorts, im Team, in den drei ständigen und in zahlreichen und teilweise sehr aufwändigen Fach- und Sachkommissionen und in Behördenkommissionen, Arbeitsgruppen, Organisationen und Delegationen, in denen sie Einsitz hatten. Sie nahmen dort ihre Verantwortung mit Sorgfalt, Interesse und hohem Engagement wahr. Der Rat hat sich auch um die Pflege der Kollegialität bemüht, so an der Klausurtagung anfangs 2019 und der alle zwei Jahre stattfindenden Kirchenverwaltungsratsreise, die sowohl horizontalerweiternd als auch inspirierend wirkte.

Koordinationsgremium

Das Koordinationsgremium als operative Gesamtleitung der Pfarr- und Kirchgemeinde Wil – zusammengesetzt aus Präsident Kirchenverwaltungsrat, Stadtpfarrer (nach dessen Weggang Co-Leiter Seelsorgeteam Diakon Walter Lingenhöle und Kaplan Raphael Troxler), Präsident Pfarreirat und Ratsschreiber – hat sich insgesamt 14-mal für Sitzungen getroffen. Es hat dabei die übergeordneten Organisations- und Führungsaufgaben, und insbesondere die Koordination zwischen den verschiedenen Leitungsgremien erledigt sowie die Vorbereitung der strategischen Arbeiten für die Gesamtorganisation, in Kirchenverwaltungsrat, Seelsorgeteam sowie den Seelsorge- und Dienstbereichen wahrgenommen.

Seelsorgebereiche und Dienstbereiche

Die Pfarreiräte der fünf Seelsorgebereiche Wil, Bronschhofen, Rickenbach, Wilen und Maria Dreibrunnen sowie die mit den Pfarreiräten gebildeten sechs fachlichen Dienstbereiche Diakonie, Erwachsene, Jugend, Bildung und Familie, Kirchenmusik und Mystik haben je unter Leitung ihrer Seelsorge- und Dienstbereichsleiter*Innen in zahlreichen Sitzungen ihre Aufgaben wahrgenommen. Sie haben dabei reich befrachtete Arbeit zum Wohle der Pfarr- und Kirchgemeinde erledigt. Dabei haben sie für die gute und einwandfreie Organisation der Vielzahl an Gottesdiensten und Feiern, Prozessionen, Anlässen und Events, Vorträgen, Filmvorführungen, Weiterbildungen, Bildungsreisen, Wallfahrten etc. in den einzel-



nen Bereichen und für die Gesamtpfarrei immer wieder für neue Impulse und Ideen gesorgt. Bezüglich der Berichterstattung der Gesamtseelsorge und aus den Seelsorge- und Dienstbereichen wird auf den Bericht der Co-Leiter des Seelsorgeteams zur Gesamtpfarrei und auf die einzelnen Berichte der fünf Seelsorgebereiche und der sechs Dienstbereiche auf den Seiten 33 bis 50 verwiesen.

Kirchbürgerversammlung 2019

Die Kirchbürgerschaft wurde auf den 5. April 2019 zur ordentlichen Kirchbürgerversammlung 2019 der Kirchgemeinde Wil im Pfarreizentrum in Wil zusammengerufen.

Die Kirchbürgerversammlung, an der insgesamt 188 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger oder 1,83% der Stimmberechtigten teilnahmen, behandelte folgende Geschäfte, denen einstimmig oder grossmehrheitlich zugestimmt wurde:

1. Verwaltungs- und Vermögensrechnung 2018 mit Bericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission;
2. Voranschlag und Steuerplan für das Jahr 2019 mit Anträgen des Kirchenverwaltungsrates;
3. Allgemeine Umfrage

Allen Anträgen des Kirchenverwaltungsrates und der Geschäftsprüfungskommission wurde überzeugend zugestimmt, indem der Rechnung 2018 und dem Voranschlag

2019 und dem Steuerfuss für 2019 unverändert bei 18% der einfachen Steuer für die Kirchgemeinde und bei 4% für den Konfessionsteil (Zentralsteuer) zugestimmt wurde.

Das Protokoll der Kirchbürgerversammlung 2019 wurde korrekt aufgelegt und innert der Auflagefrist nicht beanstandet. Es ist somit rechtskräftig.

Neuwahlen der kirchlichen Behörden vom 8. September 2019 für die Amtsdauer 2020 – 2023

Aufgrund des Endes der Amtsdauer 2016 – 2019 wurden vom Katholischen Konfessionsteil die ordentlichen Erneuerungswahlen der kirchlichen Behörden auf den 8. September 2019 angesetzt. Für die per 1. Januar 2015 mit Rickenbach vereinigte Kirchgemeinde Wil war es die 2. Neuwahl der kirchlichen Behörden. Zu bestellen waren die Behörden gemäss Gemeindeordnung vom 11. April 2014, und zwar sechs Kirchenverwaltungsräte, eine Präsidentin oder ein Präsident des Kirchenverwaltungsrates, und fünf Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission. Zudem waren aufgrund der Festlegung durch den Administrationsrat im Wahlkreis Wil (Gebiet der Kirchgemeinde Wil) zehn Mitglieder und freigewählt zwei Ersatzmitglieder des Katholischen Kollegiums zu bestimmen.

Der Kirchenverwaltungsrat setzte anfangs 2019 hierfür eine fünfköpfige Wahlkommission unter der Leitung von Christoph Hürsch, Wil, ein für die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für die



Neuwahlen. Im Kirchenverwaltungsrat und der Geschäftsprüfungskommission waren je ein Rücktritt und im Kollegium je einer eines ordentlichen und eines Ersatzmitglieds zu verzeichnen.

Am 5. Juni 2019 fand eine Wählerinformationsversammlung statt, an der die von der Wahlkommission vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten nominiert und entsprechend die amtlichen Listen ausgefüllt und unterzeichnet wurden. Es waren gleich viele Kandidaten wie Sitze vorgeschlagen, und innert der angesetzten Frist für die Einreichung der Wahllisten wurden keine anderen Wahllisten eingereicht. An der Urnenwahl, die ordentlich abgehalten wurde und für die rechtzeitig vor der Wahl allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern die Wahlunterlagen zugestellt worden waren, wurden folgende vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten ehrenvoll gewählt bzw. wiedergewählt:

a) Kirchenverwaltungsrat und Präsident

Der aus dem Kirchenverwaltungsrat ausscheidende Martin Kaiser, Bronschhofen (Pfarreiratspräsident und Vizepräsident, nach 16 Jahren) wurde durch Marianne Mettler, Wil (Pfarreiratspräsidentin), ersetzt.

Wiedergewählt wurden mit überzeugenden Stimmen alle wieder kandidierenden Karin Hartmann Hess, Wil, Susanne Singenberger, Bronschhofen (beide seit acht Jahren) und Marco Gehrig, Wil, Margrit Niedermann, Wil sowie Oliver Jaeger, Wil (alle drei seit vier

Jahren), sowie separat Kirchenverwaltungsratspräsident Jürg Grämiger, Bronschhofen (seit zwölf Jahren, davon seit acht Jahren als Präsident).

Somit setzt sich der ab dem 1. Januar 2020 amtierende Kirchenverwaltungsrat wie folgt zusammen, nachdem er sich an der ersten Ratssitzung vom 25. September 2019 konstituiert hat:

- Jürg Grämiger, Präsident, Bronschhofen
- Karin Hartmann Hess, Vizepräsidentin und Ressort Recht, Wil
- Dr. Marco Gehrig, Ressort Finanzen, Wil
- Oliver Jaeger, Ressort Bau/Unterhalt, Wil
- Marianne Mettler, Pfarreiratspräsidentin, Wil
- Margrit Niedermann, Ressort Soziales, Wil
- Susanne Singenberger, Ressort Bildung und Familie, Wil

Gemäss Verfassung des katholischen Konfessionsteils mit beratender Stimme bzw. mit Antragsrecht gehören dem Kirchenverwaltungsrat des Weiteren an:

- Die beiden Co-Leiter Seelsorgeteam
Diakon Walter Lingenhöle
Kaplan Raphael Troxler
- Ratsschreiber Thomas Feller

b) Geschäftsprüfungskommission

Das Geschäftsprüfungskommissionsmitglied Oliver Gehrer, Wilen (nach 20 Jahren, zuletzt vier Jahre Präsident), hat auf Ende Amtsdauer seinen Rücktritt erklärt und wurde durch Manuel Moser, Bronschhofen, ersetzt.



Somit setzt sich die ab dem 1. Januar 2020 amtierende Geschäftsprüfungskommission wie folgt zusammen:

- Cornelia Kunz-Arnold, Betriebsökonomin, Bronschhofen
- Nicole Friedli-Sprenger, Betriebswirtschaftlerin HF, Wil
- Manuel Moser, dipl. Wirtschaftsprüfer, Bronschhofen
- Fiorella Quercia-Mauriello, Mehrwertsteuerexpertin FH / eidg. dipl. Buchhalterin, Wil
- Fabian Wiederkehr, lic.iur. HSG / dipl. Steuerexperte, Wil

c) Kollegienrat

Kollegienrat Dr. Roman Giger, gleichzeitig unser Stadtpfarrer, hat auf Ende Amtsdauer 2019 als einziger Kollegienrat seinen Rücktritt erklärt. Er wurde ersetzt durch Ersatzmitglied Regula Körner-Ruckstuhl, Wil. Ebenfalls nicht mehr kandidiert hat Christine Hasler-Sager, Wil. Damit wurden mit Urban Büsser und Pascal Knaus zwei neue Ersatzmitglieder gewählt.

Somit setzt sich die Delegation des Kollegienrates aus dem Wahlkreis Wil wie folgt zusammen:

- Urs Bachmann, Wil
- Andrea Bosshart-Schaffhauser, Wil
- Monika Eicher-Wild, Rickenbach
- Josef Ulrich Fässler, Bronschhofen
- Urban Gämperle, Wil
- Regula Körner-Ruckstuhl, Wil
- Denyse Lehner-Jaeger, Wil
- Igo Osterwalder, Bronschhofen
- Susi Wick-Bischof, Wil
- Andrea Wild-Bruggmann, Wilen

Zu Ersatzmitgliedern des Kollegienrates wurden gewählt:

- Urban Büsser, Wil
- Pascal Knaus, Wil

Allen Gewählten sei herzlich gratuliert zur ehrenvollen Wahl, verbunden mit dem besten Dank, sich für die Kirchgemeinde im einen oder anderen Amt zur Verfügung gestellt zu haben und ihren Einsatz zu leisten, verbunden mit dem Wunsch für viel Erfolg und Befriedigung im Amt.

Finanzen / Steuern

Jahresrechnung 2019

Der Jahresabschluss der Katholischen Kirchgemeinde für das Jahr 2019 schliesst mit einem Jahresüberschuss von CHF 32'256.31. Die verbuchten Steuereinnahmen betragen netto rund CHF 5'910'718. Die Steuereinnahmen liegen um rund 6.3% höher als budgetiert. Die Steuerplanung im Vorjahr ist vorsichtig erfolgt, was die erhöhten Einnahmen im Vergleich zum Voranschlag 2019 zu erklären vermag. Durch gezielte Massnahmen und Masshalten konnte ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden. Die ordentlichen Abschreibungen im Jahr 2019 wurden (wie im Voranschlag 2019 vorgesehen) mit CHF 380'000 verbucht bzw. es konnten noch zusätzliche, ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen werden. Die Verschuldung konnte um CHF 400'000 reduziert werden und die Investitionen sind im Rahmen des Voranschlags 2019 umgesetzt worden, wobei im



Jahr 2020 die Verschuldung aufgrund des Umbaus der Harmonie wieder ansteigen wird.

Voranschlag und Steuerplanung 2020

Der Kirchenverwaltungsrat hat sich an der Klausurtagung vom 14./15. Februar 2020 einmal mehr für eine ausgewogene Finanzpolitik entschieden. Mit einem nachhaltigen und gezielten Finanzmitteleinsatz soll der Finanzhaushalt der Pfarr- und Kirchgemeinde weiterhin stabil gehalten werden. Der Kirchverwaltungsrat möchte auch 2020 einen ausgeglichenen Voranschlag präsentieren und beantragt einen unveränderten Steuerfuss von 22% (18% ordentliche Kirchensteuer und 4% Zentralsteuer) für die Katholische Kirchgemeinde Wil.

Bauliches/Liegenschaften/Unterhalt

Projektstand Gesamtsanierung Haus Kirchgasse 23 «Harmonie»

Die Liegenschaft Harmonie mit zwei einzelnen Häusern unmittelbar neben der Stadtkirche St. Nikolaus war in einem sehr schlechten baulichen Gesamtzustand. Der Kirchenverwaltungsrat entschied sich 2017, die Liegenschaft im Finanzvermögen wegen ihrer Lage direkt neben der Stadtkirche aus strategischen Gründen nicht zu veräussern, sondern ganz zu sanieren und grossteils zu vermieten.

Die Kirchbürgerschaft bewilligte mit separater Botschaft im Rahmen einer Grundsatzzabstimmung an der Kirchbürgerver-

sammlung 2017 die Gesamtsanierung der Liegenschaft Harmonie ohne vorgängige Detailplanung mit ungefähren Kosten von ca. CHF 1,7 Mio. Nachdem alle bestehenden Mietverhältnisse per Mitte 2018 gekündigt worden waren, konnten erste Planungsarbeiten und Abklärungen über den Zustand des Hauses mit der kantonalen Denkmalpflege und über zukünftige Nutzungen vorgenommen und 2019 intensiviert werden.

Ein Planungsauftrag für die weitere Detailplanung wurde vom Rat aufgrund eines Zwischenberichtes von Architekt Oliver Jaeger, Bauchef der Kirchgemeinde, an diesen erteilt. Die Bauleitung wurde Mitte 2019 an Baumanagement Sandro Kunz, Bronschhofen, vergeben. Seit November 2019 liegt die Baubewilligung für die Gesamtsanierung der Liegenschaft Harmonie vor. Seit Dezember liegt ein mit der Stadt Wil abgeschlossener langjähriger Mietvertrag für die Miete von Erd- und 1. Obergeschoss nach Bedarf der Schulgemeinde vor. Baubeginn ist anfangs 2020, der Bezug der Liegenschaft dürfte ab August 2020 erfolgen.

So führten die koordinierten Anstrengungen mit der Stadt Wil über eine weitere Teilnutzung des renovierten Gebäudes durch die Schule, zuerst in einen Vorvertrag für die Miete bis zur abgeschlossenen Planung und jetzt in einen Mietvertrag über eine längere Dauer, zu einer sinnvollen Nutzung der Liegenschaft mit stabilen Ertragsverhältnissen und einem guten Partner. Für eigene kirchliche Zwecke kann weiterhin der Mehrzwecksaal im nebenan liegenden Kirch-



platzschulhaus mitgenutzt und ein von der Kirche her zugänglicher ausgebauter Eventraum im Kellergeschoss zur Verfügung gestellt werden, was genügt. Zudem ist ein erweitert nutzbares Sitzungszimmer im Pfarrhaus St. Nikolaus, in dem aktuell vor allem der Kirchenverwaltungsrat tagt, in Planung.

Deckensanierung und Innenrenovation Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen abgeschlossen, Parkplatzneugestaltung pendent / Kostenüberschreitung

Die Kirchbürgerschaft hat an der Kirchbürgerversammlung 2018 dem beantragten Nettokredit vom CHF 610'000 für das Sanierungsprojekt Wallfahrtskirche Dreibrunnen und Parkplatzneugestaltung klar zugestimmt.

Zusätzlich aufgetaucht sind bei den näheren Abklärungen durch beigezogene Fachleute und in der Detailplanungsphase im Dachinnern erst nach der Krediterteilung durch die Bürgerversammlung 2018 diverse Fragen der zukünftigen Dachstabilität und der Vermeidung weiterer dacherschütternden Sanierungen aussen in den nächsten Jahren. Im Zuge der Deckengemäldesanierung musste zusätzlich die Dachkonstruktion mittel- bis langfristig neu und stabil gesichert werden, um spätere Eingriffe am Aussendach der Kirche mit entsprechenden Erschütterungen unbedingt zu vermeiden. Das teils bereits heute und in wenigen Jahren wohl insgesamt renovierungsbedürftig werdende Kirchendach wurde deshalb auf Beschluss des Kirchenverwaltungsrates als

notwendigerweise und dringlich in die aktuelle Sanierung miteinbezogen.

Dies erforderte bei genauer Betrachtung eine Gesamtdachsanieierung aussen mit Ab- und Neueindeckung, Notdacherstellung und teils Ersetzen der Ziegel. Eine Nichtvornahme dieser dringlichen Investition vor der langfristig mit Kirchenschliessung über den Winter geplanten Deckengemäldesanierung hätte das ganze Projekt verzögert und die Interessen der Kirchgemeinde erheblich gefährdet oder geschädigt. Deshalb musste diese Dachrenovation mit Mehrkosten von ziemlich genau CHF 150'000 gegenüber dem Gesamtkostenvoranschlag von ursprünglich CHF 760'000 vorgängig durchgeführt werden. Zusätzlich sind Mehrkosten gegenüber dem Kostenvoranschlag von rund CHF 70'000 entstanden für die aufwändigere Gemäldesanierung (Verbesserung und Verstärkung der Deckengemälde-Gipsdecke innen) und wesentlich verbesserte Technikanlagen für Beschallung und Belüftung, ausgeglichen durch Einsparungen in anderen Positionen und durch leicht höhere Subventionen.

Mit dem Amtsbericht 2018 und an der Bürgerversammlung 2019 wurde die Kirchbürgerschaft bereits auf unvorhergesehene und kurzfristig notwendig gewordene Mehrkosten vor allem bei der Dachrenovation (vorgezogene Gesamtsanieierung notwendig geworden zur Vermeidung späterer Erschütterungen bei den Gemäldesanierungen anstatt nur spezifische Reparatur) und den erheblichen Mehraufwand bei den durchgeführten



Innen- und Dachgemäldesanierungsarbeiten hingewiesen, welche allerdings im Detail erst nach Vollendung feststehen würden. Diese wurden leider erst bei der Detailplanung des Sanierungsprojekts und teilweise erst während der begonnen Arbeiten



nach Öffnung der Innendecke festgestellt und aus Dringlichkeit und Notwendigkeit vorgenommen, auch um die Werthaltigkeit und den Erfolg der Sanierung auf eine längerfristige Dauer von rund 50 Jahren sicherstellen zu können.

Die somit umfassenderen Sanierungsarbeiten an Dach, Decke und Deckengemälden sowie bei der Technik, aber ohne Parkplatzsanierung, wurden Ende Mai 2019 mit rund halbmonatiger Verspätung abgeschlossen. Das Resultat ist sehr erfreulich. Die innen fast ganz und aussen teilweise erneuerte und mit zusätzlichen Unterhaltsleistungen an der Fassade, den Türen, Mauern etc. wieder ins schönste Licht gerückte Wallfahrtskirche mit stabilisiertem Dach/Decke und erneuerten Dachrinnen und Turmkugel strahlt in neuem Glanz und verstärkt die Einmaligkeit dieses äusserst wertvollen und unter Bundesdenkmalschutz stehenden Kirchengebäudes.

Der Kirchenverwaltungsrat hat den Bruttomehraufwand gegenüber dem bewilligten Bürgerschaftskredit aufgrund der Notwendigkeit und Dringlichkeit einmalig in eigener Kompetenz genehmigt und beauftragt. Er stützt sich dabei auf Artikel 118 des Gemeindegesetzes, wonach der Rat ohne Kredit eine dringliche gebundene Ausgabe tätigen kann, wenn eine Verzögerung die Interessen der Gemeinde erheblich gefährdet oder schädigt. Wie dargelegt hätte ein Zuwarten mit der als notwendig vorgezogenen Dachgesamtreparatur ebenso wie der erst nach Sichtung festgestellten Notwendigkeit der



massiv besseren Stabilisierung der ungenügenden Deckendicke der Gemäldedecke für eine längerfristige Sicherung des berühmten Deckengemäldes die Interessen der Kirchgemeinde gefährdet und wohl auch geschädigt. Eine spätere Dachsanierung hätte die Deckengemäldesanierung vereitelt oder gefährdet, und beides hätte zu viel früher notwendig werdenden weiteren Sanierungsmassnahmen führen können. Dies musste vermieden werden.

Da diese Mehraufwendungen ebenfalls subventionsberechtigt waren, konnten etwas höhere Unterstützungen von Denkmalpflege und auch Konfessionsteil erreicht werden. Trotzdem sind **für die Kirchbürgerschaft**, wenn die leider noch nicht realisierte Parkplatzerneuerung – sie wird später mit der Strassenerneuerung durchgeführt – voranschlagt mit CHF 150'000 berücksichtigt wird, per dato **Mehrkosten in den dargelegten Positionen Dach- und Deckengemäldesanierung gegenüber dem genehmigten Kostenvoranschlag** von netto CHF 610'000 (CHF 460'000 ohne Parkplatzerneuerung) **von insgesamt CHF 155'883.26 entstanden**. Diese werden ausnahmsweise als dringliche gebundene Ausgaben gestützt auf Art. 118 des Gemeindegesetzes dem bewilligten Kredit zugeschlagen und entsprechend innerhalb der Amortisationsfrist getilgt. Eine Nachtragskrediterteilung ist somit nicht erforderlich.

Schlussrechnung Deckensanierung Maria Dreibrünnen

Leider nicht gleichzeitig mit dem Sanierungsvorhaben Wallfahrtskirche realisiert werden konnte die Parkplatzneugestaltung, obwohl vorgesehen. Diese kann nur im Einvernehmen und gleichzeitig mit der Strassenerneuerung der Mörikonerstrasse im Bereich Kreisel Zürcherstrasse bis Dorf Trungen erfolgen, wofür die Stadt Wil zuständig ist. Für das Strassenprojekt sind noch Landabtretungen vorzunehmen, und danach kann es erst genehmigt und aufgelegt werden. Aktuell ist die Strassenerneuerung noch nicht fertig projektiert, aufgelegt und genehmigt, d.h. Realisierung frühestens 2021. Dies ist zwar für uns bedauerlich, aber da nicht in unseren Händen liegend, leider unvermeidlich.



Schlussrechnung Deckensanierung Maria Dreibrunnen

	Kostenvoranschlag	Abrechnungen	Abweichungen	Zusatzkosten für Dachsanie rung
Notmassnahmen 2017	40'000.00	35'264.15	-4'735.85	
Gerüstungen	25'000.00	23'036.80	-1'963.20	
Bänke demontieren, Abdecken, Provisorien	20'000.00	19'898.15	-101.85	
Anpassungen Fenster	15'000.00	12'242.80	-2'757.20	
Deckensanierung Gipserarbeiten	100'000.00	118'950.26	18'950.26	
Deckensanierung Malerarbeiten	100'000.00	120'660.05	20'660.05	
Instandstellung Altäre	15'000.00	15'000.00	-	
Reinigung Raumschale	40'000.00	40'000.00	-	
Beleuchtung Chor erneuern	35'000.00	35'315.50	315.50	
Belüftung Kirche automatisieren	15'000.00	25'121.55	10'121.55	
<i>Neuer Elektroschaltsschrank und Verkabelungen</i>	-	25'000.00	25'000.00	
Akustikanlage & Lautsprecher ersetzen	50'000.00	73'713.35	23'713.35	
Orgel warten nach Arbeiten	5'000.00	7'269.60	2'269.60	
Spezialisten / Gutachten / Bauleitung	60'000.00	36'844.40	-23'155.60	
Nebenkosten & Gebühren	25'000.00	17'619.60	-7'380.40	
Reserven	40'000.00		-40'000.00	
Reparaturen Dach, Aussenwände, etc. inklusive				
<i>Dach neu eindecken und Spenglerarbeiten</i>	25'000.00	115'827.95	90'827.95	90'827.95
<i>Gerüstungen Fassade & Notdach</i>		59'219.10	59'219.10	59'219.10
Parkplatz (noch nicht erstellt)	150'000.00	150'000.00	-	
Gesamtkosten	760'000.00	930'983.26	170'983.26	150'047.05
Subventionen	-150'000.00	-165'100.00	-15'100.00	
Anfangssaldo (Kosten Vorjahre)		4'743.35		
Eigenkosten Kirchgemeinde Wil	610'000.00	770'626.61	155'883.26	150'047.05
Kosten ohne Dachsanie rung		620'579.56		

kursiv = nicht im Kostenvoranschlag enthaltene Beträge



Deckensanierung Kirche Maria Dreibrunnen Schlussbericht zur Sanierung des Architekten und Bauchefs

Im Januar 2019 wurde mit der Sanierung begonnen. Sowohl im Innen- wie auch im Aussenbereich wurde eingerüstet und ein Notdach errichtet.

Ursprünglich war nicht geplant, auch gleich das Dach zu sanieren. Beim Öffnen des Daches für diverse Sondierungen der Decke wurde festgestellt, dass dieses in den nächsten fünf Jahren saniert werden muss, und eine solche, kurz nach erfolgter Deckensanierung, eine Belastung für die Decke darstellen würde. Darum wurde entschieden, das Dach zeitgleich zu renovieren. Ein Ab- und wieder Eindecken erzeugt Bewegungen im Dachstuhl, womit neue Risse im Deckengemälde nicht ausgeschlossen gewesen wären. Dies hätte die Deckengemäldesanierung gefährdet.

Als Schutz der Decke musste ein Notdach errichtet werden. Ein Wassereinbruch musste unter allen Umständen verhindert werden, da die Deckengemälde sonst Schaden genommen hätten.

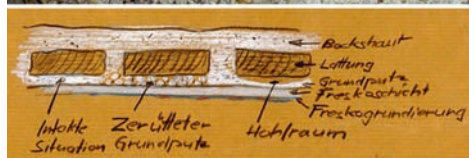
Nach Aufstellen der Innen- und Aussengerüste konnte die Decke beidseitig im Detail kontrolliert werden. Die Schäden an der Deckenstruktur waren leider grösser als erwartet.

Die Gipsdecke im Gesamtaufbau zwischen Freskenschicht (unten) und Bockshaut (oben) musste eine fest verbundene Einheit bilden. Leider war der mittlere Bereich sehr porös und wies unzählige und grosse Hohlräume auf.

So war die Stabilität der Decke nicht mehr gewährleistet.

Aus diesem Grund haben sich vor der Sanierung auch grössere Stücke der Decke gelöst.

Die Firma Kradolfer, Weinfelden hat die Decke mit hunderten von Gipsinjektionen gefestigt und so die Hohlräume wieder gefüllt. Nun bildet die Gipsdecke mit den integrierten Holzlatten wieder einen zusammenhängenden Aufbau. Es wurden mittels Spritzen ca. 6 kg Gips (trocken) pro Quadratmeter in die Decke injiziert. Details zur Ertüchtigung finden sich in der Schlussdokumentation der Firma Kradolfer.





Dies brachte leider auch viel Wasser in die Decke. Die Holzlatten bildeten mit dem Wasser Gerbsäure und ca. zwei Wochen nach den Injektionen bildeten sich bei Teilen der genannten Stellen ringförmige Verfärbungen, die sehr aufwendig durch die Firma Fontana & Fontana AG, Rapperswil ausgebessert werden mussten.

Aus diesem Grunde dauerte die Sanierung auch länger und die Eröffnung fand drei Wochen später, am 30. Mai 2019, während des Auffahrtsgottesdienstes statt.

Neben der Decke wurden auch in den Wänden die Risse geschlossen und gestrichen. Die drei Altäre wurden aufgefrischt und schadhafte Stellen ausgebessert.

Auch die Raumschale wurde gereinigt und ausgebessert.

Zusätzlich zu den Stuckatur- und Malerarbeiten wurden auch die Kirchenfenster repariert, die Sandsteinböden teils neu verfügt und gereinigt, der Holzboden frisch geölt und die Technik erneuert.

So wird die Feuchtigkeit nun automatisch mittels Frischluft reguliert und dies soll zukünftig Schimmelbildung an den Gemälden verhindern.

Die Elektroverteilung und damit das ganze Tableau wurde erneuert und auch die Beleuchtung ersetzt. Das Lichtkonzept hat Charles Keller Design AG, St. Gallen ausgearbeitet und umgesetzt.

Auch die ganze Akustikanlage wurde vollständig ersetzt. So konnte ebenfalls die Gehörlosenschlaufe vom Deckensims entfernt und in den Holzboden integriert werden. Auch die Lautsprecher im Aussenbereich sind neu.

Aussen wurde im Zusammenhang mit der Dachsanierung das Kreuz neu gestrichen und die Kugel wieder feuervergoldet. Auch das Wandgemälde an der Ostfassade wurde aufgefrischt.

Die beiden Eingangstüren wurden durch Hanspeter Strang aufgefrischt und die Gewände durch den Steinmetz repariert. Auch die Sandsteinplatten vor der Kirche mit den Stufen wurden repariert und neu verfügt.

Durch die aufwendigere Deckenerneuerung und den daraus folgenden Mehraufwänden zur Kaschierung der Flickstellen sind die Kosten höher ausgefallen als geplant.

Wir gehen aber davon aus, dass mit der nun abgeschlossenen Sanierung die Decke nachhaltig stabilisiert wurde und die Rissbildung gestoppt ist. Dies auch zusammen mit der nun automatisierten Luftfeuchtigkeitsregulierung in der Kirche.

Oliver Jaeger, Bauchef

Projektstand Quartierzentrum Bronschhofen

(Verweis auf Amtsbericht 2018, S. 9 – 13)

Grundlagen

Zusammen mit den bisherigen Planungspartnern Stadt Wil als Landeigentümerin und Thurvita AG Wil als vorgesehene Hauptnutzerin wurde das Projekt Quartierzentrum Bronschhofen mittels Arealentwicklung seit



VERWALTUNG

anfangs 2014 gemeinsam mit der Kirchgemeinde Wil geplant. Dafür beabsichtigt die Kirchgemeinde gut 5500m² eigenes Bauland rund um das Pfarreiheim Bronschhofen, welches nicht für dieses und eine allfällige Erweiterung des Pfarreiheims vorgesehen ist, einzusetzen und darauf einen Teil des Quartierzentrums zu realisieren.

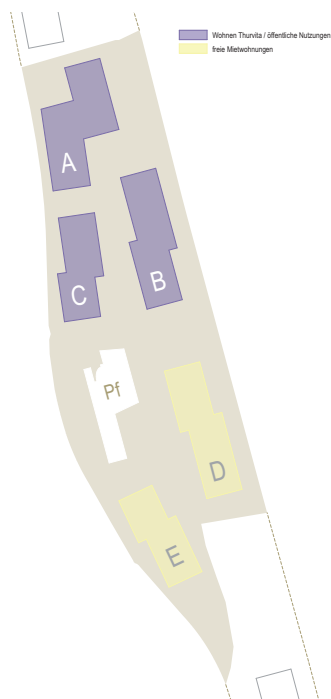
Hauptbestandteil des zu planenden Projektes ist dabei das Konzept der Thurvita AG «Wohnen bleiben im Quartier» mit 34 barrierefreien Alterswohnungen (Häuser B und C) und einem Quartierstützpunkt der Spitex (Haus A), ergänzt mit einem Café, einer Detailhandelsfiliale, weiteren Gewerberäumen und insgesamt rund 45 diversen freien Wohnungen – 36 davon sind im südlichen Teil des Planperimeters in den geplanten Häusern D und E auf dem Land der Kirchgemeinde vorgesehen.

Bisherige Planungsschritte

2015 – Bildung einer Planergemeinschaft für die Arealentwicklung und Planung des Projektes bis und mit Teilzonen- und Sondernutzungsplänen.

2016 – Abschluss des Studienwettbewerbs, Kürung **Siegerprojekt «Confratelli»** der Planergemeinschaft Raumfindung Architekten, Rapperswil / Graber Allemann Landschaftsarchitektur GmbH, Pfäffikon.

2017 – Planung weitergeführt bis zur Projekttauglichkeit, der **Teilzonenplan** wurde für das gesamte Planungsareal im August 2017 aufgelegt (ohne dass Einsprachen eingingen) und der **Sondernutzungsplan** beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht.



2018/2019 – Baurechtsvergabe der Grundstücke der Stadt für das Projekt Quartierzentrum durch das Stadtparlament anfangs Juli 2019 auf Antrag des Stadtrates an die Thurvita AG zur Realisierung dieses Projektes.

– Der Stadtrat Wil genehmigt den **Sondernutzungsplan** für das Planungsareal, der im September 2019 öffentlich aufgelegt wird. Zuvor findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Ende 2019 – Während der Einsprachefrist sind sechs zum Teil umfangreiche Einsprachen von Landeigentümern aus der Nachbarschaft eingegangen. Deren Bearbeitung läuft aktuell durch baujuristischen Beistand.



Weitere Planungsphase des Projektes

Vorgesehene Projektvorinvestitionen der Kirchgemeinde im Finanzvermögen von rund CHF 400'000 (eigener Planungsanteil) für die Planungsphase bis zur Baubewilligung mit Kostenermittlung wurden inzwischen grossmehrheitlich und bis auf notwendige vorbereitende Planungsarbeiten (Sondernutzungsplan mit Einspracheverfahren) zurückgestellt. Diese werden vom Kirchenverwaltungsrat erst bewilligt nach Vorliegen einer schriftlichen Planungsvereinbarung II für die weitere Planungsphase und nach rechtskräftiger Genehmigung von Teilzonen- und Sondernutzungsplan.

Ob bis zur Bürgerversammlung 2021 eine separate Vorlage zuhanden der Kirchbürgerschaft zwecks Grundsatzabstimmung über die Baurealisierung der beiden Häuser D und E auf kirchgemeindeeigenem Land im Rahmen der Erstellung des Quartierzentrums Bronschhofen vorgelegt werden kann, ist zu hoffen.

Dabei ist die Kirchgemeinde in der komfortablen Situation, dass die zwei auf ihren Grundstücken geplanten Häuser D und E (evtl. sogar etappierbar) mit insgesamt geplanten 36 Wohneinheiten (kleinere und grössere Wohnungen) sich unabhängig vom Gesamtprojekt realisieren lassen. Sie können selber erbaut bzw. vorgängig oder nach Erstellung verkauft werden. Es ist nach wie vor das Bestreben des Kirchenverwaltungsrates, dass sich die Kirchgemeinde selber und mit den eigenen Landreserven aktiv an



diesem innovativen Quartierzentrumsprojekt mit Altersinfrastruktur in Bronschhofen mittels einer Finanzinvestition beteiligt und zu dessen Realisierung beiträgt.

Diverses zu Liegenschaftsplanungen

Im Rahmen der normalen Liegenschaftsbewirtschaftung haben sich die 2016 neu zusammengesetzte Liegenschaftskommission und der Kirchenverwaltungsrat verschiedentlich mit den kircheneigenen Liegenschaften beschäftigt. Dabei wurden alle Liegenschaften, besonders auch diejenigen im Finanzvermögen, betreffend Nutzung überprüft und auch Szenarien entwickelt, wie mit diesen Liegenschaften in Zukunft umzugehen ist, ob sich Renovationen und Erneuerungen sowie neue Nutzungen realisieren lassen oder Mehrnutzungen verwirklichen lassen, und auch ob gar Verkäufe sinnvoll sind. Diese Überprüfung wurde aufgrund des Wechsels im Bauressort per 1. Januar 2016 inzwischen neu vorgenommen und angepasst. Darauf basierend wurde eine Liegenschaftsstrategie der Kirchgemeinde erstellt und vom Kirchenverwaltungsrat an der Klausur 2019 geneh-



मित. Zudem wird der Finanzplan darauf aufgebaut bzw. angepasst.

Soweit es **Liegenschaften im Verwaltungsvermögen** wie Kirchen, Kapellen, Gemeindezentren und Pfarrhäuser betrifft, werden diese laufend auf notwendige Unterhalts-, Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten überprüft, damit der Betrieb reibungslos läuft. Dabei sind vor allem geplante notwendige Renovationen und Erneuerungen geprüft und priorisiert worden. So wird die Innenrenovation der Pfarrkirche Rickenbach, die Beleuchtungsanpassungen in den Hauptkirchen sowie weitere Energie- und Umweltschutzmassnahmen aktuell für die nächsten Jahre geplant.

Gemäss gleichbleibender Strategie des Kirchenverwaltungsrates ist es sein intensives Bemühen und Bestreben, dass die **Liegenschaften im Finanzvermögen** nicht nur aktuell, sondern vor allem in Zukunft vermehrt alternative Erträge für unsere Kirchgemeinde erwirtschaften sollen, wenn die Mittel einmal knapper werden dürften. Konkret sind derzeit folgende Liegenschaften des Finanzvermögens in genauerer Abklärung und in laufenden Projekten für Neu-, Mehr- oder Umnutzungen:

Haus Kirchgasse 23 «Harmonie»
s. Projektzwischenbericht vorne.

Grundstück Rotschürstrasse Wil

Das im Besitz der Katholischen Kirchgemeinde Wil befindliche Grundstück mit ca. 5500 m² Land an der Rotschürstrasse in Wil

in der Zone für öffentliche Bauten ist seit längerer Zeit in Abklärung über die Zuführung zu einer möglichen baulichen Nutzung.

Bereits vor Jahren hat die Stadt Wil, im Rahmen der neuen Nutzungsplanung, entschieden, dieses Grundstück von der Zone für öffentliche Bauten neu in die Wohnzone W3 umzuzonen. Dies erfolgte, nachdem die Stadt einen Erwerb der nicht mehr für kirchliche Zwecke benötigten Liegenschaft abgelehnt hat. Inzwischen ist die neue Nutzungsplanung der Stadt Wil vom Baudepartement des Kantons St. Gallen aufgehoben worden, womit die Rechtslage aufgrund des neuen Planungs- und Baugesetzes des Kantons St. Gallen bedauerlicherweise wieder offen ist. Seitens der Kirchgemeinde steht das Umzonungsgesuch fest, und die Stadt Wil hat den Erwerb dieses Grundstücks zuvor klar abgelehnt.

Übrige Anlageliegenschaften

Der Kirchenverwaltungsrat hat sich 2019 aufgrund der Liegenschaftsstrategie konkreter als bisher mit einzelnen möglichen Verkäufen von Anlagenliegenschaften im Finanzvermögen beschäftigt, und wird dies 2020 in neuer Zusammensetzung einer genaueren Prüfung unterziehen, auch zur möglichen Refinanzierung von Zukunftsprojekten (siehe Quartierzentrum Bronschhofen).

Fazit Liegenschaftenplanungen

Hinter diesen Abklärungen und Bemühungen steht die Absicht und das Ziel des Kirchenverwaltungsrates, sich auf die Auf-



gaben in den fünf bestehenden Seelsorgebereichen zu konzentrieren und Veräusserungen oder Weiterverwendungen nicht mehr für die kirchlichen Bedürfnisse benötigter Liegenschaften oder deren Zuführung zu einer sinnvollen oder ertragsbildenden Nutzung konkret in den nächsten Jahren anzugehen und zu prüfen. Dies läuft derzeit intensiv oder ist bereits erfolgt in Bronschhofen im Rahmen des Quartierzentrumsprojektes, bei der Liegenschaft «Harmonie» und abwartend beim Grundstück Rotschürstrasse Wil.

Mit diesen strategischen Zielen in der Liegenschaftspolitik kann, in Weiterführung der Bemühungen früherer Kirchenverwaltungsräte (Familienwohnungen «Wohnen in Wilen») mittel- bis langfristig der Haushalt der Katholischen Kirchgemeinde Wil abgesichert und gestützt werden, wenn der Mittelzufluss einmal knapper zu werden droht. Es können mit den bereits heute aus den Finanzliegenschaften erwirtschafteten Einnahmen auch aktuelle Projekte wie die Aufwendungen für den Wallfahrtsort Maria Dreibrunnen, das noch vorhandene Abschreibungspotential beim Pfarreizentrum Wil und anstehende Kirchenrenovationen in Wil und Rickenbach zumindest teilweise mitfinanziert werden.

Unterhalt der Liegenschaften

Rückblick

Die Deckensanierung in Dreibrunnen wird im Jahresbericht separat erläutert. Es wurden 2019 aber auch diverse grössere und kleinere Arbeiten ausgeführt.

Unter anderem folgendes:

- Sanierung Glockenstuhl St. Nikolaus
- Neuer Anstrich Röntgeninstitut Friedtalweg
- Orgelrevision mit Einbau Setzeranlage St. Peter
- Diverse kleinere Unterhalts- und Reparaturarbeiten
- Reinigung Innenraumschale St. Peter

Ausblick:

- Erneuerung Beleuchtung St. Peter
- Akustikanlage St. Nikolaus
- Reparatur Dach über Mauer St. Nikolaus zur Grabenstrasse
- Belagssanierung Friedtalweg
- Erneuerung Energiekonzept und -strategie

Neben der bereits laufenden Sanierung der Harmonie ist für das nächste Jahr auch die Umrüstung der Beleuchtung im St. Peter geplant. Die bestehenden Leuchtmittel sind nicht mehr erhältlich und es müssen darum alle Leuchten auf LED umgebaut werden. Voraussichtlich ein Jahr später wird dies auch im St. Nikolaus notwendig werden. Daneben sind wieder diverse kleinere Unterhaltsarbeiten geplant.



Soziales

In diesem Jahr hat die Katholische Pfarr- und Kirchgemeinde Wil die folgenden nationalen und internationalen sozialen und karitativen Institutionen und Projekte unterstützt.

· Caritas Markt, Wil	10'000
· Kapuzinerkloster, Wil	15'000
· Verein St. Otmarsheim, Wil	2'000
· Kolping Schweiz	46'419
· Don Ndue Ballabani, Kosovo	4'000
· Caritas Schweiz (Zyklonopfer Moçambique)	15'000
· Pater Ando Attila, Pfarrei Liipova (Rumänien)	5'000
· Pater James Puthuparampil, Indienmission	5'000
· Peace Watch Switzerland	5'000
· Bischof Ciro Quispe Lopez, Peru	20'000
· Caritas Schweiz (Erdbeben Albanien)	5'000

Total Soziale Bereiche	132'419
-------------------------------	----------------

Unsere Freiwilligen sind uns sehr viel wert!

Sie unterstützen unsere Seelsorgenden in vielen sozialen und diakonischen Aufgaben mit ihrem wertvollen Engagement. Sie suchen den Kontakt mit den Müttern der Neugeborenen in unserer Kirchgemeinde, besuchen unsere Seniorinnen und Senioren, helfen tatkräftig mit in der Fastenzeit, unterstützen die Angehörigen von Pflegebedürftigen mit Sitznachtachen oder einfach in schwierigen Situationen.

Die vielen Helferinnen im Caritasmarkt sind notwendig, um diese günstige Einkaufsmöglichkeit zu erhalten. In der Kaffeeecke wird aufgemuntert oder konkret weitergeholfen. Ab März 2020 wird am neuen Standort ein tolles Angebot ermöglicht.

Das Haus Otmar war in diesem Jahr in den Schlagzeilen. Der Botschafter der Stadt Wil, Roland P. Poschung, hat in Zusammenarbeit mit der Confiserie Hirschy mit einem feinen Gebäck Geld für eine Waschmaschine gesammelt. Am Weihnachtsmarkt kamen mit der Aktion «Hugs – Umarmungen» noch einige Franken dazu! Die Übergabe der Maschine, die von der Zäch AG geliefert und zum Teil gesponsert wurde, fand an einem Abend im Dezember mit einem feinen Nachtessen und mit einer Lesung vom Botschafter statt. Die Bewohner vom Haus Otmar genossen dadurch einen tollen Adventsabend.



Diverse Strickgruppen ermöglichen in den verschiedenen Seelsorgebereichen einen gemütlichen Nachmittag mit Gleichgesinnten.

Den vielen wertvollen Freiwilligen unserer Pfarr- und Kirchgemeinde dankt der Kir-



chenverwaltungsrat ganz, ganz herzlich!
(Verpasst den Dankes-Anlass vom Samstag,
29. August 2020 nicht!)

Vereine und Gruppierungen – Jugend- und Erwachsenenbildung

Die Pfarr- und Kirchgemeinde Wil weist eine Fülle von kirchlichen Vereinen auf, die sich mit grossem Einsatz und hohem Engagement für eine aktive und verbindende Gemeinschaft einsetzen. Sie leisten dadurch einen wesentlichen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung. An dieser Stelle sei allen Verantwortlichen dieser Vereine für ihren steten und hohen Einsatz für Jung und Alt herzlich gedankt:

- Blauring Bronschhofen
- Blauring Wil
- Bibelgruppe Immanuel
- Cäcilienchor St. Peter
- Chor zu St. Nikolaus
- Christlicher Bauernbund
- Franziskanische Gemeinschaft
- Frauengemeinschaft Rickenbach
- Ignatianische Gemeinschaft
- Jugendtreff TGIF
- Jungwacht Wil
- KJWI (Katholische Jugendteam Wil)
- Katholische Frauengemeinschaft Wil
- Kolpingfamilie Wil
- KTV (Katholischer Turnverein)
- KAB (Kath. Arbeitnehmer Bewegung)
- Mütter- + Frauengemeinschaft B'hofen
- Roxingchor
- Seniorenclub Rickenbach
- Singbox
- St. Nikolausgruppe
- WPS (Wiler Pfarreijugendstiftung)

Zentrale Administration

Pfarreizentrum Wil

Die neue Webseite ist online! Auf «kathwil.ch» werden die Besucher einfach und übersichtlich auf die wichtigsten Themen aufmerksam gemacht und darüber informiert. Zudem werden mit wechselnden Informationsbildern auf die aktuellen Angebote und Feiern hingewiesen.

Die Informationen zu den zentralen Angeboten wie z.B. Sakramente, Familien-/Seniorenaktivitäten, Beerdigungen, Jugendangebote oder Seelsorgegespräche können neu direkt auf der ersten Seite ausgewählt werden. Dies vereinfacht das rasche Finden von relevanten Informationen. Des Weiteren finden sich Berichte und Bildgalerien über die verschiedensten kirchlichen Anlässe, Feiern und Veranstaltungen in der Übersicht.

Die Neugestaltung der Webseite war einer der ersten Punkte zur Umsetzung des Kirchenmarketing- und Kommunikationskonzepts der Pfarr- und Kirchgemeinde. In der zentralen Administration werden die wichtigsten Anlässe, Feiern oder Veranstaltungen der fünf Seelsorgebereiche jährlich gesammelt, und darauf in den Marketing- und Kommunikationsplan aufgenommen. In diesem Jahresüberblick sind die verschiedenen Medien- und Informationsplattformen definiert, und werden die detaillierten Marketingaktivitäten geplant. Die ganze Administration ist in die verschiedenen Organisations- und Marketing-Prozesse eingebunden, und unterstützt dabei die Seelsorge- und Dienstbereiche in ihren täglichen Aufgaben.

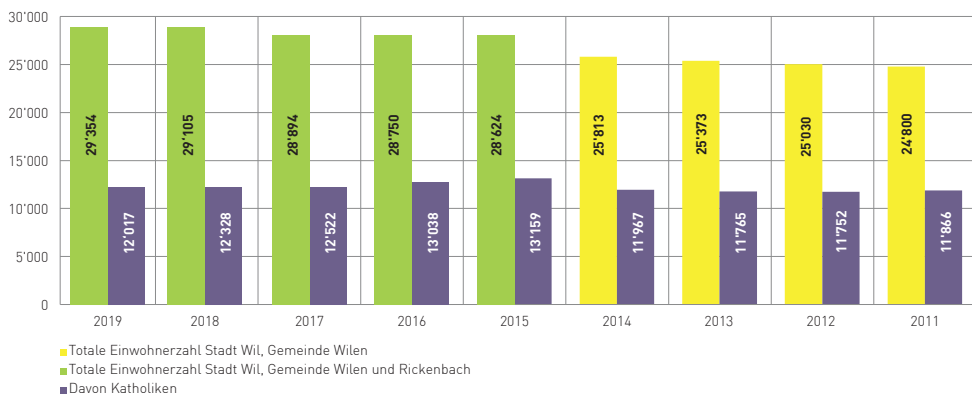


VERWALTUNG

Im März 2019 hat unser neuer Hauswart, Rolf Zahner, seinen Dienst im Pfarreizentrum begonnen. Er hat sich bereits gut eingelebt, und die Gäste des Pfarreizentrums haben den emsigen und wirbligen Hauswart bestimmt schon angetroffen. Im September 2019 konnte das 10-jährige Jubiläum des grossen Pfarreizentrum-Umbaus gefeiert werden. Das gesamte Haus ist nach wie vor «gut im Schuss», und Rolf Zahner mit seiner Mitarbeiterin Renate Scheiwiller sind dafür besorgt, dass dies auch weiterhin so bleiben wird.

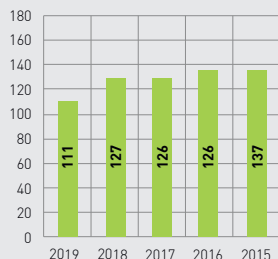
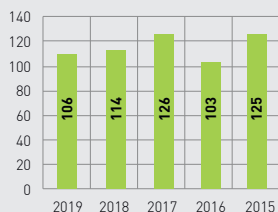
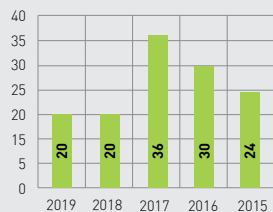
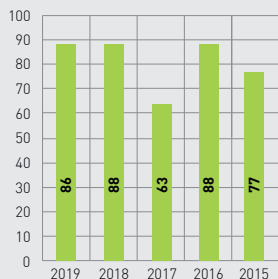
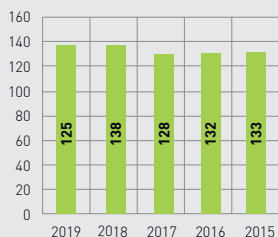
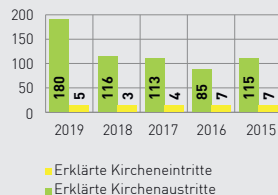
Im Peter Kafi hat sich die Leiterin, Gisela Dünner, Mitte 2019 entschieden, ihre Arbeitsstelle zu verlassen. Das Arbeitspensum sowie die Leitungsaufgaben wurden auf die bestehenden Mitarbeiterinnen aufgeteilt. Diese Neuorganisation funktioniert seit mehr als einem halben Jahr sehr gut. Der Jahresumsatz konnte sogar zum sehr guten Jahr 2018 nochmals gesteigert werden. Das Peter Kafi erfreut sich immer grösserer Belieb- und Bekanntheit in der Stadt.

Katholische Kirchbürgerinnen und Kirchbürger im Vergleich zur Gesamtbevölkerung auf dem Gebiet der Katholischen Kirchgemeinde Wil



**Die Pfarrei Wil im Jahr 2019:**

Taufen	111
Erstkommunion	106
Firmung	86
Trauungen (auch auswärtige Paare)	20
Katholische Trauerfeiern/Beisetzungen	125
Erklärte Kirchenaustritte	180
Erklärte Kircheneintritte	5
Ministranten in der Pfarrei	153

Die Gesamtpfarrei Wil im Vergleich 2015 – 2019:**Taufen****Erstkommunionen****Trauungen****Firmungen****Trauerfeiern
Beisetzungen****Kirchenein- und austritte**



Personelles

Besoldungsanpassungen 2019

Nachdem gemäss am 1. Januar 2017 neu eingeführtem Personaldekret der Kirchenverwaltungsrat über die Lohneinstufung und die Gewährung des jährlichen Stufenanstiegs im Rahmen des Personalreglements entscheidet, gibt der Administrationsrat die Lohn Tabellen und generellen Lohnerhöhungen aufgrund von Teuerungsanpassungen und Realloohnerhöhungen vor.

Auf 2019 hin passte der Administrationsrat nun die Tabellenlöhne generell an und erhöhte die Besoldungsansätze um eine Teuerungszulage von 1,2% und eine Realloohnerhöhung von 0,3%, total 1,5%. Diese generelle Besoldungsanpassung wurde im Rahmen des Voranschlags 2019 berücksichtigt und genehmigt und den Angestellten gewährt, hingegen hat der Kirchenverwaltungsrat den Stufenanstieg für 2019, über den er eigenverantwortlich entscheidet, ausgesetzt.

Für 2020 ist vorgesehen, den Stufenanstieg dort, wo es die Leistungen rechtfertigen, und kein Lohn- oder Klassenmaximum erreicht ist oder pauschale Lohnzahlungen vereinbart sind, zu gewähren, ausgenommen bei Neueinstufungen im vergangenen Jahr. Dafür erfolgt auch in Anlehnung an die Empfehlungen und Vorgaben des Konfessionsteils für 2020 keine Anpassung der Besoldungsansätze.

Vernehmlassung zur Revision Personaldekret/-reglement

Die 1. Revision des Besoldungsdekrets und -reglements wurde vom Kirchenverwaltungsrat begleitet, und in der Vernehmlassung wurde dazu deutlich Stellung genommen. Ganz besonders dezidiert wehrt sich der Kirchenverwaltungsrat gegen eine Automatisierung des Stufenanstiegs, da dieser den Entscheidungsspielraum der autonomen Kirchgemeinden erneut deutlich einschränken würde, gerade dann, wenn der finanzielle Spielraum mal eng sein sollte. Der Rat erhofft sich, dass die Kollegienräte seine Meinung im Kollegium unterstützen werden, sollte diese Vorlage vom Administrationsrat trotz unserer und diverser weiterer klarer Vernehmlassungen anderer Kirchgemeinden dem Kollegium trotzdem so vorgelegt werden.

Kirchenverwaltungsrat

Roman Giger, Stadtpfarrer: Ein guter Hirte zog weiter

Nach 15 Jahren reicher und engagierter Seelsorgetätigkeit in Wil und kurz vor seinem 50. Geburtstag zog es Roman Giger von der Äbtestadt Wil in die Bischofsstadt St. Gallen.

Er hat am 1. Advent 2019 seine neue Tätigkeit in der Seelsorgeeinheit St. Gallen West-Gaiserwald begonnen.

Die Pfarr- und Kirchgemeinde Wil darf mit Roman Giger auf 15 sehr wertvolle und gute, fruchtbare Jahre zurückblicken, davon fünf Jahre als Kaplan in der Gesamtpfarrei und als Seelsorgebereichsleiter in Bronschhofen, und seit November 2009 als Stadtpfar-



rer und Gesamtleiter der Seelsorge in unserer Pfarr- und Kirchgemeinde.

Nur einige seiner besonderen Akzente in seiner Pfarrzeit seien hier erwähnt, so der gelungene Zusammenschluss mit Rickenbach, die neue Gottesdienstordnung in der Grosspfarre, der Ausbau der Familienseelsorge, zahlreiche neue Gottesdienst- und Pfarreiangebote, die Schaffung einer Marienkapelle für die Wiler Madonna, die neue Läuteordnung der Wiler Kirchenglocken, die Einführung eines professionellen kirchlichen Sozialdienstes, den Ausbau der Jugendarbeit, die Strukturierung der Freiwilligenarbeit und das neue Leitbild Kirche 2020, die Förderung und Stärkung der Frauen im Seelsorgeteam und vieles mehr. Dabei wusste er bestens die gute Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam, dem Kirchenverwaltungsrat, den Pfarreiräten und vielen treuen und guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unzähligen Freiwilligen zu pflegen und zu stärken, die er in allen Bereichen bestens auszuwählen, einzusetzen und für ihr Engagement in der Kirche zu begeistern wusste. Er hat die Kirche Wil während seiner Amtszeit sehr wesentlich geprägt und weitergebracht und auch bestens gegen aussen vertreten. Als Stadtpfarrer und Mitglied in diversen Gre-

mien von Stadt, Region und Bistum und auch als Kollegienrat und Domherr wurde seine Meinung und sein Engagement sowie seine herzliche Art hoch geschätzt. Die würdigen Verabschiedungen in den Seelsorgebereichen und den zwei Kirchen in Wil mit anschliessenden Dankesfesten Ende August zeigten die überwältigende Anteilnahme und riesige Dankbarkeit für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Pfarrei durch die Bevölkerung von Wil und Umgebung eindrücklich.

Im Namen der gesamten Pfarr- und Kirchgemeinde Wil bedanken wir uns bei Roman Giger ganz herzlich für sein grosses Engagement in den letzten 15 Jahren. Wir wünschen ihm für seine nächsten Aufgaben im Bistum viel Freude und tiefe Erfüllung. Roman Giger bringe in seiner herzlichen Menschenfreundlichkeit, die wir vermissen werden, weiterhin reichen Segen, so wie er diesen uns Wiler Katholikinnen und Katholiken über viele Jahre grosszügig angedeihen liess. Als Zeichen des Dankes und der Erinnerung an eine gute gemeinsame Zeit bei uns bleibe der zu Ehren von Roman angelegte Rebberg «Don Romano» und dieser gedeihe ebenso wie Romans weiterer Weg.





Martin Kaiser: Kirchenverwaltungsrat mit Weitsicht



Während den letzten zwölf Jahren war Martin Kaiser im Kirchenverwaltungsrat ein umsichtiger Pfarreiratspräsident, ein engagierter Ratskollege, ein zuverlässiger Vizepräsi-

dent und ein strategischer Wissensträger mit Kompetenz, Humor und Schalk.

Auf den 1. Januar 2008 kam Martin Kaiser in den Kirchenverwaltungsrat, in dem ihm das Ressort Pfarreiratspräsidium zugeteilt wurde. Man sah jedoch früh, dass er seine Aufgaben nicht nur in der Betreuung und Koordination der Pfarreiräte in ihren Aufgaben in den Seelsorge- und Dienstbereichen und der Gesamtorganisation sah. Mit dem Präsidentenwechsel wurde er 2012 Vizepräsident des Kirchenverwaltungsrates, und in dieser Funktion gleichzeitig, aus seiner beruflichen Tätigkeit heraus, Betreuer und Mitgestalter der strategischen Arbeit der Kirchgemeinde. Dank seinem besonderen Einsatz und seiner Erfahrung dürfen wir heute stolz sein auf unser Leitbild, die daraus abgeleiteten Leitsätze und die Strategie Kirche 2020, die uns auch in die Zukunft trägt.

Über die letzten acht Jahre war Martin Kaiser auch Teil des Koordinationsgremiums, der obersten operativen Führungsebene unserer Kirchgemeinde, in der er stets eine sehr initiative und wichtige Stütze war, und bei vielen, manchmal auch schweren Entscheidungen erfolgreich mitwirkte. Sein Fachwissen aus Wirtschaft und digitalisier-

ter Welt hat uns in vielen Bereichen geholfen, die Kirche attraktiv zu machen, unsere Auftritte wie die Homepage zu verbessern und neue digitale Formen zu suchen. Sein engagierter Einsatz war uns auch grosse Stütze in diversen Kommissionen, besonders im Personellen, wo er uns zahlreiche gute Mitarbeitende mitbescherte und im Baulichen, wo er wesentlich zur Arealentwicklung des Quartierzentrums Bronschhofen mit beitrug. Aber auch in diversen Arbeitsgruppen, Gremien und Begleitorganisationen vertrat er den Kirchenverwaltungsrat und den Pfarreirat stets bestens und trug zum guten Gelingen bei.

Martin Kaiser danken wir namens der ganzen Pfarr- und Kirchgemeinde ganz herzlich für sein unermüdliches Engagement während der letzten zwölf Jahre, seine menschenfreundliche Art, seinen auflockernden Umgang, seinen Humor und Schalk und seine unterhaltende Kollegialität, die wir vermissen werden. Wir wünschen ihm beste Gesundheit, Musse, Glück, Erfolg und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Geschäftsprüfungskommission

Oliver Gehrer, nach 20 Jahren

Oliver Gehrer war seit 2000, also über volle zwei Dezennien, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Seine langjährige Erfahrung und seine Kenntnisse der Zusammenhänge waren uns stets hilfreich und unterstützten die Kontinuität innerhalb der GKP. Als Immobilientreuhänder tagtäglich



mit Finanzen und Liegenschaftsverwaltung und -unterhalt befasst, konnte er sein Wissen und seine fachliche und menschliche Kompetenz über viele Jahre sehr engagiert und voll einbringen und die Geschäfts- und Rechnungsführung unserer Kirchgemeinde, das Immobilienportefeuille und das Management des Rates und der beauftragten Sachbearbeiter bestens prüfen. Er hat sich ein reiches Wissen über die Abläufe und die Rechnungsführung der Kirchgemeinde erworben und war stets interessiert an den einzelnen Geschäften und Entscheiden des Kirchenverwaltungsrates. In den letzten vier Jahren führte er die fünfköpfige Geschäftsprüfungskommission kompetent und überzeugend. Für seine stets zuvorkommende und tragfähige Art und sein konstruktives Mitdenken und für sein langjähriges Engagement danken wir ihm herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Kollegienrat

Auf Ende Amtsdauer 2016 – 2019 hat Roman Giger nach acht Jahren seinen Sitz abgegeben, auch weil er ohnehin als unser Stadtpfarrer den Rücktritt erklärte und weiterzog. Zudem hat Christine Hasler-Sager als Ersatzmitglied nach vier Jahren ihren Rücktritt erklärt. Der Kirchenverwaltungsrat dankt den zurückgetretenen Kollegienräten ganz herzlich für ihren wertvollen Einsatz und ihr Engagement für die vielfältigen Anliegen der Kantonalkirche und die wichtige Vertretung der Interessen unserer Kirchgemeinde im Konfessionsteil des Kantons St. Gallen.

Pfarreirat

Dank den verdienten Pfarreiräten!

Nicht unterschätzt werden darf, wie wichtig und entscheidend es ist für das gute Funktionieren unserer Institution Pfarr- und Kirchgemeinde, dass sich immer wieder Menschen zur Verfügung stellen für nicht nur lorbeerpflückende und meist bescheiden bezahlte Ämter in Kirchgemeinde und Pfarrei. Wie selbstverständlich die Verantwortlichen bis heute immer wieder darauf zählen dürfen, gute und fachlich bestens ausgewiesene Persönlichkeiten zu finden, die JA gesagt haben und JA sagen zu einem nebenberuflichen und oftmals aufwändigen kirchlichen Engagement, ist eine grosse Freude. Allen, die sich über lange Jahre so engagiert haben, sei namens des Kirchenverwaltungsrates ganz herzlich gedankt. Sie wurden an einem gemeinsamen Dankesanlass mit Gottesdienst am 30. Oktober 2019 verabschiedet. Allen, die sich neu zur Verfügung gestellt haben, sei ebenso herzlich gedankt für ihr JA zum Engagement.

Pfarreirat Austritte im 2019

- Karl Köberle, SB Wil (seit 2000)
- Ruth Kurath, SB Wil (seit 2014)
- Markus Lehner, SB Wil (seit 2000)
- Maria Ruckstuhl, SB Wil (seit 2012)
- Lydia Stermer, SB Bronschhofen (seit 2014)
- Rita Zwick, SB Bronschhofen (seit 2008)

Pfarreirat Eintritte per 1. Januar 2020

- Mathias Engler, SB Wil
- Roswita Hollenstein, SB Wil



VERWALTUNG

- Daniel Mark, SB Wil
- Brigitte Metzger, SB Bronschhofen
- Nicola Osterwalder, SB Bronschhofen
- Erika Schoch, SB Bronschhofen

Mitarbeitende der Kath. Pfarr- und Kirchgemeinde Wil**Neueintritte**

Der Kirchenverwaltungsrat heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen in unserer Organisation. Er wünscht allen Neueinkömmlingen einen schönen Arbeitseinstieg und die verschiedenen Teams freuen sich über die folgenden Verstärkungen:

- Jo-Anne Gschwend, Kinderbetreuung
- Ionel Lucaci, Katechet
- Margareta Marku, Hilfsmesmerin Bronschhofen
- Habibo Salah, Kinderbetreuung
- Roman Stahl, Dirigent Cäcilienchor St. Peter
- Rolf Zahner, Hauswart Pfarreizentrum
- Priska Ziegler, Seelsorgerin, Leiterin Bildung

Demissionen

Der Kirchenverwaltungsrat hat die nachfolgenden MitarbeiterInnen angemessen gewürdigt und verabschiedet. Er bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre wertvollen Dienste und die zum Teil jahrelange Mitarbeit:

- Gisela Dünner, Leiterin Peter Kafi
- Roman Giger, Stadtpfarrer
- Norbert Schalk, Leiter Bildung und Familie

Todesfall Don Peppino 2019

Am 20. August 2019 wurde Don Peppino (Giuseppe) Salvadé von seinem Schöpfer heimgerufen. Dankbar für sein 56-jähriges engagiertes Wirken in der Pfarrei Wil und Umgebung nehmen wir von ihm Abschied und bleiben ihm dennoch verbunden in Gottes Welt, die Lebende und Verstorbene umfasst.

Der Abschiedsgottesdienst fand am 26. August 2019 in der Kirche St. Peter in Wil statt. Die Bestattung erfolgte später in Lodi, Italien.

Der Kirchenverwaltungsrat entbietet den Angehörigen des Verstorbenen das tief empfundene Mitgefühl und bewahrt ihn im ehrenden Andenken.

Dienstjubilaren

Der Kirchenverwaltungsrat durfte im Jahr 2019 verdienstvolle und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehren. Ihnen wird allen ein herzliches Dankeschön und die Anerkennung für die geleisteten Dienste ausgesprochen.

Es waren dies:

10 Jahre

- Erika Flammer, Peter Kafi
- Marlies Kähli, Peter Kafi
- Daniel Scholz, Mesmer Wilen
- Franz Wagner, Diakon Bronschhofen
- Renate Wagner, Katechetin

15 Jahre

- Roman Giger, Stadtpfarrer
- Yolanda Schuster, Organistin



20 Jahre

- Luzia Nagel, Katechetin

25 Jahre

- Arthur Wiesli, Grottenwart Wilen

Informationen zur Übergangszeit und Pfarrnachfolge

Über die Demission von Pfarrer Roman Giger auf den 31. August 2019 wurde die Bürgerschaft in den Medien und im Impuls informiert. Das kirchenrechtliche Amt des Pfarrers der Seelsorgeeinheit Wil mit den beiden Pfarreien Wil und St. Verena Rickenbach ist aktuell vakant.

Bis ein Nachfolger gefunden und eingesetzt werden kann, hat der Diözesanbischof Markus Büchel mit unserem Wallfahrtspriester aus Maria Dreibrunnen, **Pater Raphael Fässler** einen **Pfarradministrator «ad interim»** für die Aufgaben des Pfarrers bestimmt.

Das 12-köpfige Wiler Seelsorgeteam nimmt während der Übergangszeit bis zur Wahl eines neuen Pfarrers die pastorale Verantwortung für die gesamte Grosspfarre wahr. Für die Leitung und Koordination dieser Teamarbeit hat das Seelsorgeteam, mit Kenntnisnahme des Kirchenverwaltungsrates, in **Co-Leitung** unseren bestens erfahrenen **Diakon Walter Lingenhöle**, auch Seelsorgebereichsleiter in Wilen, und unseren jungen Priester **Kaplan Raphael Troxler** bestimmt.

Im Bistum St. Gallen werden vakante Priesterstellen nicht ausgeschrieben, sondern von der Bistumsleitung koordiniert. Die damit beauftragte Personalabteilung des Bistums meint dazu: «Wie lange eine Übergangszeit dauert, lässt sich leider nicht genau vorhersagen. Mögliche Kandidaten sind in der Regel an einem anderen Ort als Kaplan oder Pfarrer tätig. Suchen wir das Gespräch mit einem Priester über einen Wechsel, kommt nicht immer eine kurzfristige Demission am bisherigen Wirkungsort in Frage. Priester in ihren Seelsorgeeinheiten sind öffentliche Personen, Gespräche werden vertraulich geführt.»

Schlägt Bischof Markus im Einvernehmen mit dem Kandidaten einen Nachfolger vor, lernen ihn zunächst, nach ersten vertraulichen Gesprächen in der eigens dafür intern einberufenen Findungskommission, die Kirchenverwaltung und das Seelsorgeteam kennen. Anschliessend liegt es in der Zuständigkeit der Kirchenverwaltung, den Bischof um Präsentation zur Wahl zu bitten. Zur Wahl eines neuen Pfarrers sind dann die Wiler Kirchbürgerinnen und Kirchbürger im Rahmen einer ordentlichen oder ausserordentlichen Bürgerversammlung zuständig.

Die von Kirchenverwaltungsrat und Seelsorgeteam bereits vor dem Weggang von Pfarrer Roman Giger eingesetzte Findungskommission unter der Leitung von Präsident Jürg Grämiger (entspricht der Personalkommission) wird den gesamten Prozess der Wiederbesetzung der Pfarrstelle für Wil eng begleiten und organisieren.



Aktuell ist nicht genauer absehbar, wie lange die Übergangszeit bis zur Wahl eines neuen Pfarrers für Wil dauern wird. Aufgrund der gegebenen Situation von Priester-mangel in unserem Bistum und im Bestreben, für Wil eine gute Pfarrernachfolge zu finden, dürfte es aber eher mehr als ein oder zwei Jahre oder allenfalls länger dauern, bis wir die vakante Pfarrstelle in Wil wieder gut und kompetent besetzen können.

Seelsorgeteam und Kirchenverwaltungsrat sowie Findungskommission sind bestrebt, die Übergangszeit gut zu bewältigen, und danken allen Pfarreiangehörigen, Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für das Verständnis und die Geduld. Soweit möglich werden wir die Bürgerschaft weiterhin über den Stand der Pfarrnachfolge informieren.

Ökumene und interreligiöse Kontaktpflege

Auch im Jahr 2019 durften wir eine von gegenseitiger Achtung und Anerkennung geprägte gute Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchgemeinde pflegen und uns in verschiedenen uns gegenseitig betreffenden und ansprechenden Fragen und Anliegen austauschen und jeweils unbürokratische und einvernehmliche Lösungen aufleisen und treffen. Dies war meist sehr informell und schnell möglich, sei es bei politischen Fragen Wil und die beiden Kirchgemeinden betreffend oder bei Querschnittsfragen, bei denen wir uns unter

Präsidien, fachbetroffenen Ratsmitgliedern oder Ratsschreibern, Seelsorgern oder Dienstbereichsleitern absprachen. Der Evangelischen Kirchenvorsteherschaft unter der Leitung von Peter Burkhart sowie dem gesamten Seelsorgeteam der Evangelischen Kirchgemeinde Wil sei für das gute Einvernehmen und die konstruktive Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Unterstützt wird diese Arbeit, gerade auch im interreligiösen Kontakt, intensiv von unserem bisherigen Vertreter, Stadtpfarrer Dr. Roman Giger, und neu ab September 2019 durch Diakon Franz Wagner als Mitglied in der städtischen Integrationskommission.



Strategie Pfarr- und Kirchgemeinde 2020

Wie der Titel bereits sagt, hatte die Strategie aus dem Jahr 2015 einen Horizont von fünf Jahren. Somit ist es zum Ende des Jahres 2019 sicher nicht verkehrt eine kurze Zwischenbilanz zu erstellen, bevor es im 2020 gemeinsam mit den bestehenden und neuen Räten an eine Überarbeitung geht.

Ziel war es, mit der Vision und der Strategie einen praktischen, fassbaren Leitfaden für unser tägliches Tun und Arbeiten in der Pfarr- und Kirchgemeinde zu erhalten. Wir meinen, dass uns dies gut gelungen ist, was die in den letzten Jahren umgesetzten grösseren und kleineren Projekte eindrücklich zeigen.

Im Hinblick auf das 2020 gilt es nun, gemeinsam neue Schwerpunkte und Handlungsfelder zu definieren und diese in den einzelnen Bereichen von Seelsorge über die Pfarreiräte bis hin zum Kirchenverwaltungsrat zu priorisieren und anschliessend umzusetzen. Dies haben wir uns für das gemeinsame «Impuls-Weekend» vom September 2020 zum Ziel gesetzt.

Quasi als Boden und Fundament bleiben uns dabei die Vision aus formulierter spiritueller Grundhaltung und den fünf Leitideen.

Einheit in der
Vielfalt

Kirche in der
Nähe

Kirche der
unterschiedlichen
Dienste

Koordination
&
Zusammenarbeit

Kirche in der
Gesellschaft

spirituelle Grundhaltung



Zielsetzungen 2020 (Kirchenverwaltungsrat)

Der Kirchenverwaltungsrat hat sich an seiner Klausurtagung vom 14./15. Februar 2020 mit den kurz-, mittel- und langfristigen Zielsetzungen auseinander gesetzt und für das Jahr 2020 folgende operative Ziele festgelegt:

Neuorganisation Amtsdauer:

Mit Amtsdauerbeginn

- Organisationsreglement neu erlassen zur Neubestellung aller Funktionen, Delegationen und ständigen und ad-hoc Kommissionen;
- Legislaturziele 2020 – 2023 bestimmen.

Strategie Kirche 2020 für die gesamte Pfarr- und Kirchgemeinde:

Anhand von Leitidee und Vision Kirche 2020 und der entwickelten strategischen Ziele die festgelegten Ziele und Massnahmen 2020 umsetzen, unter anderem:

- Freiwilligenanlass für alle Freiwilligen der Pfarrei organisieren und durchführen
- Impulstagung mit allen Räten, Seelsorgern und Leitungsverantwortlichen der Dienstbereiche zur strategischen Zukunft vorbereiten und durchführen.

Bau und Liegenschaftsplanungen und -projekte

Wallfahrtsort und Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen:

- Parkierungssituation entlang Mörikerstrasse anpassen, erneuern und Verkehrssicherheit erhöhen zusammen mit Strassenerneuerung / Verkehrsberuhigung;

Kirche St. Peter Wil

- Beleuchtungen erneuern und energieeffizienter gestalten;

Kirche St. Verena Rickenbach

- Innernerneuerung und Konzeption ganze Kirche nach Bestimmung der Projektkommission und Einholung eines Studienauftrags in Angriff nehmen;

Projekt «Quartierzentrum Bronschhofen»:

- Sondernutzungsplanverfahren mit Einspracheverfahren weiterführen und Teilzonenplan und Sondernutzungsplan durch Stadt und Kanton rechtskräftig genehmigen lassen.

Parzelle Kirchgasse 23 «Haus Harmonie»:

Totalsanierungsprojekt Haus Harmonie bis Sommer 2020 erfolgreich umsetzen.

Ziele Liegenschaftsstrategie:

Die jährliche vom Kirchenverwaltungsrat gefassten Ziele der Liegenschaftsstrategie angehen und umsetzen.



Dank

Als Präsident des Kirchenverwaltungsrates darf ich allen für den grossen Einsatz im Amtsjahr 2019 und während der letzten Amtsperiode 2016 – 2019 vielen herzlichen Dank sagen, die sich mit grossem Engagement und ihrem ganzen Können für unsere Pfarr- und Kirchgemeinde und deren Wohl eingesetzt, auch in der Öffentlichkeit, und mit ihrem Bewirken viel zum Erreichen der uns gesteckten Ziele beigetragen haben:

- meinen Kolleginnen und Kollegen des Kirchenverwaltungsrates für die sehr unterstützende und konstruktive Zusammenarbeit. Es war eine Freude, diesem Rat vorgestanden und diesen geleitet zu haben;

- den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission, die unsere Geschäftstätigkeit, Rechnungsführung und Rechnung sowie auch die einzelnen Bereiche fachlich kompetent prüft und Anregungen und Vorschläge unterbreitet. Wir sind sehr froh und dankbar für den geübten Kontrollblick;

- den Kollegienrätinnen und -räten aus Wil für ihren Einsatz im Katholischen Kollegium, unserer Legislative im Konfessionsteil. Sie waren und sind offen und empfänglich für unsere Anliegen aus der Basis und des Kirchenverwaltungsrates bei ihren Entscheidungen, die Auswirkungen gerade auf die Kirchgemeinden wie Wil haben;

- dem hochmotivierten und engagierten Seelsorgeteam, mit Stadtpfarrer Roman Giger bis August an der Spitze, seither bestens geführt von unserem Co-Leitungs-

team Diakon Walter Lingenhölz und Kaplan Raphael Troxler;

- den engagierten Pfarreirätinnen und Pfarreiräten als auch allen voll- und nebenamtlichen sowie den über 1'000 freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Seelsorge- und Dienstbereichen, in den kirchlichen und kirchennahen Organisationen und Vereinen, Chören und Jugendinstitutionen für deren engagiertes Arbeiten und segensreiches Wirken im Dienst unserer Pfarr- und Kirchgemeinde Wil;

- und besonders auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gesamtorganisation, in den Seelsorge- und Dienstbereichen, den Kirchen, Zentren, und Betrieben, ohne die wir unsere grosse Pfarr- und Kirchgemeinde mit dem reichbefrachteten Programm das ganze Jahr hindurch nicht bewältigen könnten.

Schliesslich danke ich namens des gesamten Teams unserer Pfarr- und Kirchgemeinde Wil Ihnen allen bestens, geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, für die Unterstützung und das Mittragen unserer grossen Glaubensgemeinschaft und das Vertrauen, das Sie unseren Behörden, Institutionen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen in unserer Gemeinschaft engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfern immer wieder entgegenbringen und auch im vergangenen Jahr entgegengebracht haben.

Im Namen des Katholischen Kirchenverwaltungsrates
Jürg Grämiger, Präsident



Bericht der Gesamtpfarrei

Das Jahr 2019 war für die Pfarrei Wil ein bewegtes Jahr. Im März kündigte Roman Giger an, dass er uns verlassen wird und eine neue Stelle im Bistum übernimmt.

So war es an uns, die Zukunft zu planen und die Übergangszeit, bis ein neuer Pfarrer gewählt werden kann, zu gestalten. Es ergab sich die Idee, die Pfarrei in Co-Leitung zu führen. Diese grosse Aufgabe wurde den beiden Seelsorgern Raphael Troxler und Walter Lingenhöle übertragen, als Pfarradministrator wurde Raphael Fässler gewählt. Zusammen mit dem ganzen Seelsorgeteam hat sich die Leitung und Mitgestaltung der Gesamtpfarrei gut eingependelt. Dieses Miteinander ist ein neuer Weg, ein gutes Miteinander mit Führung.

Ende August haben wir dann unseren Stadtpfarrer Roman Giger in verschiedenen Gottesdiensten würdig verabschiedet und am Samstag, 31. August mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Peter und dann im St. Peterpark mit einem Volksfest.

Anfangs Sommerferien hat auch Norbert Schalk, Leiter des Dienstbereiches «Jugendbildung» – neu «Bildung und Familie» – seine Stelle gekündigt. Dieser Dienstbereich wurde im 2019 umbenannt, damit besser erkennbar ist, dass es nicht nur um Katechese und Bildung geht, sondern dass wir auch viele Angebote für Familien haben. Wir hatten das Glück, dass wir als Nachfolgerin für die Leitung Bildung Priska Ziegler wählen konnten. Auch ihr Mann Toni Ziegler,



der seit zwei Jahren Spitalseelsorger im Spital Wil ist, hat in unserer Pfarrei Aufgaben übernommen. Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen.

Zudem haben wir eine neue Religionspädagogin und einen Seelsorger in Berufseinführung gewählt. Beide werden im Laufe vom 2020 ihre Aufgaben antreten und zu gegebener Zeit vorgestellt werden.

Als Seelsorgeteam ist es uns ein Anliegen, das Gemeinschaftsbewusstsein unter uns zu stärken. Im Juni haben wir an einem Tag und im Oktober an zwei Tagen unsere Klausurtagungen durchgeführt. Die Themen hingen vor allem mit der Gestaltung der Übergangszeit und der Aufgabenverteilung zusammen. Mit Roman Giger konnten wir noch unsere Teamreise nach Paris im Juni geniessen und im November das Krippenmuseum in Stein am Rhein besuchen. Einmal im Monat treffen wir uns als Gesamtteam zum Mittagessen vor dem Gebet und der Sitzung.

Ein besonderer Höhepunkt war im Herbst die Einführung des neuen Liederbuches für Familienfeiern, an dem eine Gruppe während 2 ½ Jahren intensiv gearbeitet hatte.



Unsere Bemühungen um eine gute ökumenische Zusammenarbeit wurde im vergangenen Jahr wieder in allen Seelsorgebereichen mit vielen unterschiedlichen Angeboten gelebt. Da ist beispielsweise der ökumenische Passionsweg, den wir zum dritten Mal durchgeführt haben.

Das Zusammenleben mit verschiedenen Religionen stellt eine grosse Herausforderung dar, der wir uns gerne stellen. Das Fest der Religionen im Stadtsaal, das wir unter das Motto «Kein Friede unter den Religionen ohne Dialog unter den Religionen» gestellt hatten, war sicher ein weiterer wertvoller Anlass, der zu gegenseitigem Verständnis unter den Religionen und Konfessionen beigetragen hat.

Seelsorgeteam der Pfarrei Wil

Seelsorgebereich Bronschhofen



Ein buntes Jahr voller Begegnungen liegt hinter uns. Viele eindrückliche Begegnungen durften wir wieder auf unseren Wallfahrten erleben. An Fronleichnam besuchten wir

die Kapuzinerinnen auf dem Gubel. Im Kloster Marie Hilf leben 13 Schwestern, die uns herzlich aufnahmen.

Der Jakobsweg ging nun endgültig auf Schweizer Boden zu Ende. Die letzte Etappe führte uns von Konstanz nach Bronschho-

fen. Die grosse Jubiläums-Wallfahrt führte 54 Pilger und Pilgerinnen zu unseren Kirchenpatronen Klara & Franziskus nach Assisi. Eine besondere Freude für mich waren dabei die sieben Jugendlichen, die sich auf das Abenteuer einer Wallfahrt eingelassen haben.



Ein lang gehegter Wunsch ging ebenfalls in Erfüllung. Wir konnten nach einer mehrjährigen Vorbereitungszeit ein neues Angebot für Jugendliche ins Leben rufen. Somit haben wir nach den wertvollen Begegnungen im Krabbelgottesdienst, dem Angebot «Fiire mit Chind» nun mit der Wortgottesfeier «Fiire mit Junge» eine spezielle Begegnungsmöglichkeit für Jugendliche und junge Erwachsene.





Ein weiteres Highlight war die Aktion «Oberminis kochen für das Fastenopfer». Die Ministranten engagierten sich mit Begeisterung für diesen Anlass – vom Einrichten, übers Zubereiten von Salat, Spaghetti und Saucen bis hin zum Abwaschen und Aufräumen lag alles in den Händen der Ministranten. Unterstützt wurden sie dabei von Elisabeth Hinder. Herzlichen Dank für euren grossen Einsatz für's Fastenopfer.



Dankbar schaue ich auch auf die Osternacht mit dem Chor «Inside Africa», den Freiwilligenabend, die Patroziniumsgottesdienste und die kreativen Gottesdienste der Blauringmädchen zurück.

Hinter all unseren Begegnungen und Aufbrüchen stehen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen ich mich herzlich für die Zusammenarbeit bedanken möchte. Ich denke da beispielsweise an den Pfarreirat, die treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarreiheim, den Frauen- und Mütterverein Bronschhofen, die engagierten Jungwachtleiter und Blauringleiterinnen und all die zahlreichen Freiwilligen, die in vielen

Stunden das bunte Leben in unserem Pfarreiheim und unserer Pfarrei ermöglichen. Vergelt's euch Gott!

Franz Wagner, Diakon

Seelsorgebereichsleiter Bronschhofen

Seelsorgebereich Wilen



Das Jahr 2019 hatte wunderbar begonnen: schon längere Zeit waren wir auf der Suche nach einer Nachfolge im **Pfarreirat**. Am 1. Januar beim Neujahrsapéro wurde eine junge Frau angefragt, und sie hat ohne lange zu bedenken zugesagt. Viele junge Väter und Mütter sind interessiert, doch Familie, Arbeit und vielseitige Beschäftigungen lassen es nicht zu, eine Aufgabe in der Öffentlichkeit zu übernehmen. In ein paar Jahren, wenn die Kinder selbständiger sind, dürfen wir wieder fragen.

Bei der grossen Aufgabe der Organisation und Betreuung der **Sternsinger** gab es eine Stabübergabe im wörtlichen Sinn. Fünf Mütter haben sich gefunden und bereit erklärt, diese wertvolle Tradition in unserem Dorf weiterzupflegen.



Ein Höhepunkt war sicher die **Wilener Familienwallfahrt ins Flüeli/Ranft** am



SEELSORGE

Sonntag, 8. September. Alle fünf Jahre machen wir uns auf die Spuren von unseren Kirchenpatronen Bruder Klaus und Dorothea. Wir waren eine bunte Gemeinschaft, auch Familien waren dabei. Es war ein erlebnisreicher und erfüllender Tag. Wie eine grosse Familie waren wir unterwegs. Unten im Ranft feierten wir einen bewegenden Gottesdienst und in der Grabkapelle in Sachseln dann eine eindrückliche Segensfeier.



In Wilen ist es uns im Lauf der Jahre gelungen **unsere Feste im Kirchenjahr** würdig und gediegen zu feiern. Es hat sich herumgesprochen, wie gemütlich und familiär wir es hier in Wilen haben. Allen einen ganz herzlichen Dank, die mithelfen, dass wir es in Wilen so gut haben.

*Walter Lingenhöle, Seelsorger,
mit dem Pfarreirat von Wilen*

Seelsorgebereich Maria Dreibrunnen



Die erste Hälfte dieses Jahres war geprägt durch die umfangreiche Restaurierung der Wallfahrtskirche. Darüber wurde im Pfarrblatt Impuls von Juli/August ausführlich infor-

miert. Den Chorbereich konnten wir während praktisch der ganzen Restaurierungszeit nutzen für die kleinen Gottesdienste und Gebetszeiten. Dies haben viele Freunde von Dreibrunnen und wir Franziskaner sehr geschätzt. Für die Gottesdienste vom Sonntag, Dienstag und Donnerstag durften wir das Gastrecht in Bronschhofen geniessen. Für dieses grosszügige und unkomplizierte Entgegenkommen an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön! An Christi Himmelfahrt, 30. Mai, konnten wir die Kirche mit einem festlichen Gottesdienst wiedereröffnen. Und sie strahlt nun buchstäblich in neuem Glanz. Nicht nur Deckengemälde, Stukkaturen und Wände machen wieder einen frischen Eindruck; auch das Dach wurde saniert und die Innenbeleuch-





SEELSORGE

tung, sowie die Akustikanlage wurden erneuert. Gerade die Leuchtkörper auf den oberen Simslen geben der Kirche in der dunklen Jahreszeit eine besondere Atmosphäre. Bauchef Oliver Jaeger und alle beteiligten Firmen haben für ein eindrückliches Ergebnis gewirkt. Das bestätigen auch die vielen positiven Reaktionen von Kirchenbesucherinnen und -besuchern.

Ab Juni war dann wieder der ‚normale‘ Betrieb. Die Anzahl Hochzeiten war dieses Jahr merklich geringer, da die erste Hälfte des Jahres für Reservierungen gesperrt war. Sehr gerne wird die Wallfahrtskirche für Taufen genutzt, praktisch jedes Wochenende dürfen wir solche Feiern durchführen.

Der Pfarreirat hat verschiedene Anlässe tatkräftig mitgetragen, so die Kreuzweg-Besinnung am Karfreitag, zu der sich wieder Hunderte von Pilgern versammelten.

Mitte August zeigten wir im Freien den Film «Die Legende vom Ozeanpianisten». Und Ende September fand zum zweiten Mal eine Tiersegnung statt.

Auch dieses Jahr besuchte der St. Nikolaus Maria Dreibrunnen. Mit diesem adventlichen Anlass ging das Jahr langsam dem Ende zu.

Wallfahrtskirche, Restaurant und Umgebung werden von vielen Menschen aus nah und fern gerne aufgesucht, für Stille, Geselligkeit und Gebet. Es ist ein Gnadenort am Rande der Stadt.

Pater Raphael Fässler
Wallfahrtspriester

Seelsorgebereich Rickenbach



Als Kirche **UNTERWEGS** sein – draussen und drinnen

Unser Seelsorgebereich Rickenbach war im vergangenen Jahr wieder viel **UNTERWEGS** – drinnen

wie draussen. In der Fastenzeit waren wir mit dem Scherbenkreuz unterwegs, in das wir die Scherben, das Zerbrochene in unserem Leben gelegt haben. Bei der Kreuzverehrung in der Karfreitagsliturgie ging ein Riss durch unsere St. Verena-Kirche wie beim Sterben Jesu zwischen Himmel und Erde. An Ostern entstand symbolisch durch unsere vielen Scherben ein Auferstehungskreuz, das uns Hoffnung geben sollte, dass Gott all' unser Zerbrochenes in Jesus wieder heilt und zu etwas Neuem entstehen lässt.

UNTERWEGS waren wir auch in den beiden Werkstattgottesdiensten ausserhalb der Kirchenmauern: Zur Fastenzeit in der Bild-





hauerwerkstatt bei Kurt Scheiwiler und in der Adventszeit traditionell bei Familie Schättin.

UNTERWEGS waren wir ausserdem Richtung Solothurn und Zurzach, als wir uns auf die Reise zu unserer Kirchenpatronin machten. Eine grosse Gruppe aus Rickenbach verstärkt durch Mitreisende unserer Grosspfarre besuchte die Kathedrale von Solothurn, die Verena-Schlucht und das Grab der Hl. Verena in Zurzach unter der Leitung der Seelsorgebereichsleiter Pater Raphael Fässler und Sabine Leutenegger.

Auch das gemeinsame Essen ausserhalb der Kirche gehört zum UNTERWEGSsein. Neben dem ökumenischen Suppentag im Mehrzwecksaal, der gemeinsamen Suppe zu Erntedank und den vielen leckeren Aperos (gestaltet von den Frauen unseres Aperoteams), gab es eine spezielle Einladung eine Woche vor Adventsbeginn nach dem Gottesdienst, den unser Pfarreirats-team draussen in der Kälte initiierte. Alle genossen diesen Moment vor dem Advent mit am Feuer gerösteten Marronis, Punsch und Glühwein draussen vor der Kirche.

Ohne unsere grosse Ministrantenschar von genau 30 Kindern und Jugendlichen geht nichts draussen wie drinnen. Neben mehreren spannenden Treffs und Weekends haben sie unter der Anleitung von Karin Metzger das längste Adventsfenster von Rickenbach gestaltet, das pünktlich mit dem Rickenbacher Weihnachtsmarkt eröffnet wurde.



Auch unser «Tempelkaffee», der nun schon seit einem Jahr immer donnerstags von 9 - 10.30 Uhr mit Kaffee, Gipfeli, Brötli und Sandwiches seine Türen öffnet, hat seinen festen Platz in Rickenbach. Jedes Mal treffen sich 20–30 Menschen, die UNTERWEGS sind und bei uns einen Zwischenhalt einlegen auf einen Schwatz oder einfach als Znüni-Pause während der Arbeit.

Auch das will Kirche sein: Einen Halt anbieten im grossen UNTERWEGSsein des Lebens.

Wir sind Kirche UNTERWEGS. Und das geht nur mit der grossen Schar freiwillig Engagierter in unserem Seelsorgebereich Rickenbach.

Von Herzen Danke Allen für dieses gemeinsame, fröhliche UNTERWEGSsein!

Sabine Leutenegger

Seelsorgebereichsleiterin Rickenbach



SEELSORGE

Seelsorgebereich Wil



Kurz sei auf einige Highlights 2019 im Seelsorgebereich Wil hingewiesen:

- der lebendige Taferinnerungsgottesdienst am Fest «Taufe des Herrn» für die ganz Kleinen mit ihren Eltern in St. Nikolaus
- der bunte und beliebte Fasnachtsgottesdienst mit dem Hofnarr, Prinzenpaar und der Fasnachtsgesellschaft am Fastnachtssonntag in St. Nikolaus
- der Suppenzmittag zu Beginn der Fastenzeit im Pfarreizentrum, wo traditionell das gesamte Seelsorgeteam im Service im Einsatz steht
- das beliebte Fest «Ganz in Weiss» der Ehejubilär*Innen an Pfingsten in St. Peter
- der Pfarreizmittag am 1. Adventssonntag
- die Waldweihnacht mit Kerzenweg hin zum Silberseeli

Noch viele weitere Besonderheiten könnten hier aufgeführt werden. Zwei besondere Anlässe sollen hier noch etwas ausführlicher erwähnt sein:

Ein Familiengottesdienst hat sich in diesem Jahr nach draussen gewagt. Alle nötigen Gegenstände und der Kinderchor der Singbox wurden gepackt und die Bänke unter den Bäumen vor den Klosterwegturnhallen

aufgestellt. Bevor im Anschluss am Spiel & Plauschfest getobt werden konnte, haben viele Familien gemeinsam Gottesdienst im Freien gefeiert. Dabei hat es Petrus mit der Festgemeinde gut gemeint, kurz vor Beginn sind die letzten Regentropfen gefallen.



Bereits zum 26. Mal fand im Juni das Nationenfest statt. Dabei verfolgt das Nationenfest viele Ziele. Dazu gehören der völkerverbindende Gedanke, der Respekt untereinander oder die Pflege der Geselligkeit zwischen den Nationalitäten. Was draus wird, hat auch das diesjährige Nationenfest wieder gezeigt: ein sprachliches und kulinarisches Miteinander.

Traditionell wurde zuerst ein gemeinsamer Gottesdienst in St. Peter in den unterschiedlichsten Sprachen gefeiert, bevor im Anschluss der grosse und kleine Hunger an den Marktständen gestillt werden konnte. Die internationalen folkloristischen Darbietungen rundeten das 26. Nationenfest ab.

An dieser Stelle einen grossen Dank an alle, die zu den vielen gelungenen Anlässen 2019 beigetragen haben!

Carmen Baier
Seelsorgebereichsleiterin Wil (a.i.)



Dienstbereich Mystik



Da ich meine Tätigkeit als neue Leiterin des Dienstbereiches erst am Ende des letzten Jahres begann, habe ich die Pfarreiräte des Dienstbereiches Mystik angefragt,

was ihre eindrücklichen Momente in ihrer Arbeit in diesem Dienstbereich im vergangenen Jahr waren.

Rita Fässler drückt das zusammenfassend so aus: Das Mystik-Jahr beginnt jeweils mit dem Taferinnerungsgottesdienst am Fest Taufe des Herrn. Sehr eindrücklich, wie wir in viele erwartungsvolle Kinderaugen sehen können; alle Kinder sitzen mit ihren Taufkerzen bereit. Die Kinder lauschen aufmerksam der Geschichte des heiligen Christophorus, wir beten und singen zusammen. Der Höhepunkt ist die versammelte Kinderschar vor dem grossen Weihwasserbecken, alle dürfen ihre Kerze anzünden mit dem Licht der Osterkerze.

Für die Kinder eindrucksvoll ist die Erinnerung an die eigene Taufe, das feierliche Miteinander, das zur-Ruhe-Kommen, die Zeit, die sich auch die Eltern für das Feiern nehmen. Das kleine Erinnerungsgeschenk am Schluss der Feier darf nicht fehlen; manche Erwachsene kommen nachfragen, ob sie auch eines haben dürfen.

Das Auflisten und Diskutieren der weiteren Aktivitäten unseres Dienstbereichs ist wichtiger Bestandteil, auch das Kreieren von

neuen Ideen: das Adventssymbol, Gottesdienst für Frischpensionierte, Gottesdienst für Alleinstehende, Ganz in Weiss, Segnung für werdende Mütter, Kreuzwege und Wegkreuze.

Weiter war das Mystik-Jahr geprägt vom Abschied von unserem sehr verdienten Leiter Stadtpfarrer Roman Giger. Es war ein Bewusstmachen seiner Leistung und des Getragenseins durch ihn. Roman Giger war es stets ein Anliegen, bewährte Gottesdienste weiter zu pflegen und zu verändern, aber auch neue Formen zu kreieren, immer auch auf Wünsche und Anregungen einzugehen. Er hatte den Mut, gewisse Gottesdienstformen wegzulassen oder zu pausieren. Die persönliche Balance aller Beteiligten war ihm wichtig.



Wir sind unserem ehemaligen Stadtpfarrer Roman Giger von Herzen dankbar für sein riesiges Engagement für uns alle.

Sabine Leutenegger
Dienstbereichsleiterin Mystik (a.i)



Dienstbereich Bildung und Familie



Im Dienstbereich Bildung und Familie standen sich im vergangenen Jahr «Kontinuität» und «Wechsel» einander gegenüber. Am Lernort Schule erteilten 22 Fachlehrpersonen katholischen und ökumenischen Religionsunterricht sowie das neue Fach ERG Kirchen.



Ebenfalls zum festen Bestandteil des Dienstbereiches gehören das

Familienweekend an Auffahrt, das Spiel & Plauschfest Mitte Juni und der Martinsumzug am 11. November. Alle drei Angebote laden Familien mit Kindern ein, gemeinsam Zeit zu verbringen, etwas zu unternehmen und zu erleben und dabei sich mit einem christlich geprägten Thema oder Brauch auseinanderzusetzen.

Zudem gab es im April beim Fest der Erstkommunion viele glückliche Gesichter. 106 Kinder durften zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Auf dem Weg zum grossen Tag wurden traditionell auch die Eltern mit eingebunden.

Fünf Firmwege haben insgesamt 86 Firmanden auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Dabei könnten die Firmwege nicht unterschiedlicher sein und sind damit auf die Interessen der Firmanden abge-

stimmt. Auf besonderes Interesse stiessen auch in diesem Jahr die Firmwege mit einer integrierten Reise.

Einen Wechsel gab es in der Leitung des Dienstbereiches:

Seit August wird der Dienstbereich nun in Co-Leitung geführt. Dabei ist Priska Ziegler für den Bereich Bildung und Carmen Baier für den Bereich Familie zuständig.

An dieser Stelle möchte sich die neue Leitung des Dienstbereiches für die Unterstützung in dieser turbulenten Zeit bedanken. Besonderer Dank gilt hier vor allem den Katechetinnen und Katecheten und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Dienstbereich Bildung und Familie

Leiterin Bildung

Priska Ziegler

Leiterin Familie

Carmen Baier





Dienstbereich Diakonie / Soziales



Der Dienstbereich Diakonie ist ständig in Bewegung. Verschiedene Situationen und Anliegen brauchen unterschiedliche Antworten und Lösungsansätze.



Ein sichtbares Beispiel im letzten Jahr war die Überarbeitung der Fastenopfer-Kampagne. Den Fastenbrief gestalteten wir im Design vom Impuls und als Umschlag bei der

Märzausgabe. Mit dieser Ausgabe wurden auch das Fastenopfersäcklein und ein Einzahlungsschein beigelegt. Der Fastenkalender konnte in der Administration bestellt oder in den Kirchen mitgenommen werden. So konnten wir auf einen separaten Versand verzichten, die Informationen kompakt halten und auf das Wesentliche beschränken. Damit trugen wir dem (ökologischen) Wunsch Rechnung, nicht so viel Werbematerial zu versenden, da die Informationen auch auf unserer Homepage und der des Fastenopfers zu finden sind.

Veränderungen gab es auch in der Geburtstagsgratulationsgruppe. In Wil besuchen die Freiwilligen die Eltern der Neugeborenen nicht mehr zuhause, sondern laden vier Mal im Jahr ins Pfarreizentrum zu einem Treffen ein, bei dem sie auch ein Präsent erhalten. Die Initiative zu dieser neuen Form kam von

den Freiwilligen, die sich damit mehr Gemeinschaft unter den jungen Müttern und Vätern erwarten. Ein Beispiel, wie Ideen von Freiwilligen in die Tat umgesetzt werden können.

Im vergangenen Jahr wurden von Freiwilligen der Geburtstagsgratulationsgruppe 221 Besuche bei 80-jährigen und 549 Besuche bei 85-jährigen und älteren Kirchbürger*innen gemacht. Was würden wir ohne dieses wertvolle Engagement unserer Freiwilligen – natürlich auch in anderen Bereichen – machen?

Für dieses Zeichen gelebter Solidarität möchten wir uns bei allen herzlich bedanken. Ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich und zeigt, wie gelebte Kirche aussehen kann.

Leitung Soziales:

Niederschwellige Erreichbarkeit für diakonische Anliegen in unserer Pfarrei

Blicken wir auf das Jahr 2019 zurück, bleiben uns sieben diakonische Sternschnuppen in kraftvoller Erinnerung:

- Das erste Jass- und Lottoturnier mit Bischof Markus zugunsten des Fastenopfers mit vielen vom Wiler Gewerbe gesponserten Tombolapreisen erfreute Gross und Klein: Rund 80 Personen nahmen daran teil und erlebten Bischof Markus einmal von seiner spielerischen Seite.
- Der neu gestaltete Flyer «Zeit schenken... schafft Sinn» zur Akquirierung neuer Freiwilliger in unserer Seelsorgeeinheit konnte an der Kirchbürger*Innenversammlung allen Interes-



DIENSTBEREICHE

sierten überreicht werden und stiess auch während des Jahres auf grosses Interesse. Ebenso wurde der Themenabend mit Dolores Waser Balmer für Bezugspersonen einer freiwilligen Pfarreigruppe zum Schutzkonzept des Bistums St.Gallen «Nähe und Distanz – Kultur der Achtsamkeit» sehr positiv aufgenommen.

- Nach einem breit angelegten Vernehmlassungsprozess konnte am Ende der ersten Jahreshälfte ein aktualisiertes Diakoniekonzept für unsere Pfarrei präsentiert werden: Es wird für die nächsten Jahre Richtschnur für unser kirchliches Sozialengagement, besonders für Benachteiligte und Notleidende, sein.
- Für hervorragende Stimmung beim dritten St. Peter Park-Anlass «Lamm am Spiess für alle» sorgte die «Living Session Band» und führte so rund 60 Personen unterschiedlichster sozialer Herkunft zusammen. Wiederholung ist garantiert!
- «Ich möchte Euch ein Kompliment machen. Ich besuche regelmässig Fortbildungen. Ich kann mich nicht erinnern, in letzter Zeit so interessante Referate gehört zu haben – nicht wertend, nicht zu sehr politisch oder christlich politisch gefärbt – einfach Facts und viele Impulse, die ich in meinen Arbeits- und Alltag einfließen lassen möchte.» Das ist eine Rückmeldung einer in Wil tätigen Sozialarbeiterin auf unsere Veranstaltung «Was hält unsere Gesellschaft zusammen?»



- Ebenso erreichen uns immer wieder freudvolle Dankesbriefe und Zeichnungen für unsere Unterstützung, insbesondere für armutsbetroffene Kinder, deren Wünsche dank Ihrer Kollekte, liebe Pfarreiangehörige, erfüllt werden können (vgl. obenstehende Zeichnung).
- Aktion «Eine Million Sterne» – Ein leuchtendes Zeichen der Solidarität





DIENSTBEREICHE

Am 8. Dezember leuchtete wieder ein Kerzen-Meer für Armutsbetroffene im Bistum St. Gallen. Ein starkes Zeichen der Solidarität und des sozialen Zusammenhalts. Durch den Verkauf von Kerzen, Sternenteelichtern und Spenden für Menschen an oder unter der Armutsgrenze konnten wir Caritas St. Gallen für ihre Arbeit CHF 3'949.35 überweisen. Das ist ein grossartiges Zeichen gelebter Solidarität.

Franz Wagner
Dienstbereichsleiter Diakonie

Franz Schibli
Leiter Soziales

Dienstbereich Jugend



Neben den bestehenden und regelmässig stattfindenden Angeboten im Bereich Jugend, dem Jugendgottesdienst, dem Taizégebet, dem Jugendtreff TGIF, dem Senfkorntreff und den Bibelgesprächen gab es im vergangenen Jahr folgende Highlights:

Die Jugendvereine Jungwacht und Blauring hatten, wie jedes Jahr, erlebnisreiche Sommerlager in den Eggbergen, in Vallorbe und Oberwald sowie zahlreiche vielseitige und spannende Gruppenstunden und Scharanlässe.



Mit einer Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen durften wir im Mai, zusammen mit rund 5'000 Jugendlichen aus aller Welt, den Zauber von Taizé erleben. Die schönen Gesänge, die Einfachheit, der Austausch über Gott und die Welt, das unbändige Gemeinschaftsgefühl, die Spiritualität und die tiefen Glaubenserfahrungen bewegten uns sehr.

Ein weiteres Highlight war die Renovation der Jugendräume, an der sowohl der Senf-



DIENSTBEREICHE

korntreff als auch eine Gruppe freiwilliger junger Erwachsener beteiligt waren. Selbst kreierte Bilder, die mit ihren Symbolen auch die Grundwerte unserer Jugendarbeit widerspiegeln, ein kunstvoll bemaltes Klavier und eine neue Jugendbibliothekckecke zieren nun die Jugendräume. Die frisch gestrichenen Wände lassen die Räume in neuem Glanz erstrahlen.



Ein Kick-Off Anlass im Sommer setzte den Startschuss für die Entwicklung eines neuen Angebotes für junge Erwachsene. Ziel ist die Schaffung eines Glaubensgefässes, dessen



Inhalt und Form die jungen Erwachsenen selbst definieren. Musikalisch begleitet wird dieses neue Angebot von der neuen Jugendband, zu der sich im Sommer, unter der Leitung von Giusi Iasiello, vier Jugendliche zusammengeschlossen haben.

Maria Küng

Dienstbereichsleiterin Jugend

Dienstbereich Erwachsene



Ein markanter Anlass des DB Erwachsene in diesem Jahr war der Italienische Abend am 31. August. Geplant war ein musikalischer Abend mit der

Todos-Band. Italienische Klänge und franko-italienische poetische Texte. Dazu einfaches Essen und Trinken nach italienischer Art. Da zwischenzeitlich Stadtpfarrer Roman Giger seinen Wechsel nach St. Gallen angekündigt hatte, wurde dieser Italienische Abend gleichzeitig zu seinem Abschiedsfest. Da nun die Dimension merklich vergrößert war, übernahm die Administration dankenswerterweise viel von der Organisation.

Aus personellen Gründen konnten wir die Aktion «Offene Kirche St. Nikolaus» während des Wiler Weihnachtsmarktes in diesem Jahr leider nicht durchführen. Im nächsten Jahr ist dieser Anlass aber wieder fest eingeplant. Angedacht ist eine Zusammenarbeit mit einem anderen Dienstbereich.



DIENSTBEREICHE



Im Rahmen des Dienstbereichs fanden auch Anlässe zur Erwachsenenbildung statt, wie zum Beispiel im September der Vortrag von Prof. Michael Seewald zum Thema Dogmen im Wandel.

Pater Raphael Fässler

Dienstbereichsleiter Erwachsene

Dienstbereich Kirchenmusik

Singbox Wil (Markus Leimgruber)



Die Sängerinnen und Sänger unserer Sing-schule gestalteten noch nie so viele Gottesdienste mit wie im Jahr 2019. Mehr als zwanzig Auftritte plus Chorreise, Lager etc.

wurden bestritten.

In Erinnerung bleiben u.a. folgende Anlässe:

- 9. März: Zweimalige Aufführung der Orgelmaus innerhalb von Toccatawil
- März: Auftritte in der Spitalkapelle, in den Kirchen St. Nikolaus und St. Peter

und an der HV der Frauengemeinschaft Wil

- April: Jugendsinglager inkl. Abschlusskonzert, Osterfeier für Kinder in der Kirche St. Nikolaus
- Ende Mai: Besuch des SKJF (Schweiz. Kinder- u. Jugendchorfestival) in Luzern
- Juni: Auftritte am Spiel- und Plauschfest und im Jugendgottesdienst inkl. Band in der Kirche St. Nikolaus
- August: Freiwilliges Kindersinglager in Gais inkl. Abschlusskonzert
- September: Auftritte im Familiengottesdienst in der Kirche St. Nikolaus und im Erntedankgottesdienst in der Kirche St. Peter
- November: Probesamstag plus Auftritte in Wilen, Rickenbach und in der Kirche St. Nikolaus
- 24. November: Der Jugendgottesdienst in der Kirche St. Nikolaus mit Taizé-Liedern klingt noch immer nach
- 13. Dezember: Berührendes Jahreskonzert «Licht in der Nacht» in der fast vollen Kirche St. Peter
- 24. Dezember: Traditionelle Mitwirkung im stimmungsvollen Familiengottesdienst in der Kirche St. Peter

Die Anzahl Sängerinnen und Sänger wächst immer noch weiter. Die Ältesten haben das 20. Altersjahr erreicht, die Jüngsten (vier Jahre alt) können es kaum erwarten, im Vorchor zu starten. Die strukturelle Weiterentwicklung unserer Singschule wird weiter vorangetrieben.



DIENSTBEREICHE

Und es warten tolle Projekte im Jahr 2020:

- 8. Februar 2020, 19.30 Uhr in der Kirche St. Peter; Begegnungskonzert mit Coro calicantus, Locarno
- Erstmögliche Teilnahme an einem internationalen Jugendchortreffen für kirchliche Chöre in Florenz
- Zahlreiche Auftritte in Gottesdiensten, zwei Singlager, Auftritt mit neuer Jugendband u.v.m.
- Jahreskonzert am Freitag, 11. Dezember 2020 um 19.30 Uhr in der Kirche St. Peter.

Mehr Informationen über unsere Singschule finden Sie unter: www.singboxwil.ch.



(Vorprobe zum Jahreskonzert am 13. Dezember 2019 in der Kirche St. Peter)

Cäcilienchor St. Peter

Im ersten Halbjahr 2019 bestritt der Cäcilienchor St. Peter acht Auftritte. Neben verschiedenen Messen für Chor und Orgel bleiben die grösseren Projekte in Erinnerung:

- 21. April: Missa in B von J. Haydn an Ostern mit Solosopran und kleinem Orchester

- 8. / 9. Juni : Missa fidei cantemus von Chr. Heiss mit dem Evang. Kirchenchor Wil
- 30. Juni: Messe in B von F. Schubert am Patrozinium mit Soli und grossem Orchester

Am Schlusshöck vom 5. Juli wurden zwei Personen verabschiedet: Stadtpfarrer Roman Giger als dem Chor stets wohlgesinnter Chorpräses und Markus Leimgruber als Chorleiter des Cäcilienchors St. Peter.

Im zweiten Halbjahr durfte der Cäcilienchor St. Peter verschiedene Gottesdienste und Feiern mit dem neuen Chorleiter Roman Stahl festlich mitgestalten. Der Cäcilienchor St. Peter freut sich auf das weitere Musizieren mit dem neuen Dirigenten.

Chor zu St. Nikolaus (Kurt Koller)



Zwei Ereignisse gaben dem Vereinsjahr des St. Nikolaus-Chores ein besonderes Gepräge. Zum einen sind die zwei Abschiedsgottesdienste für Pfarrer Roman Giger in

besonderer Erinnerung, zum anderen können die bravourösen Darbietungen des Chores an den OpenAir Konzerten als Meilenstein in der Chorgeschichte verzeichnet werden.

Das Sinfonische Orchester Wil nahm in einer denkwürdigen Aufführung von G. Puccinis «Missa di Gloria» an Pfingsten von Pfarrer Roman Giger Abschied. Da nahezu das komplette Orchester mitwirkte, mussten Chor und Orchester vorne im Chorraum



Aufstellung nehmen. Allein das gab dem Gottesdienst eine höchst feierliche Note (s. Bild). Das grossartige Werk kam so in der vollbesetzten Kirche bestens zur Geltung und stiess auf breite Zustimmung.

Bei der offiziellen Abschiedsmesse Ende August, in welcher die Gemeinde, die Pfarrei und die Behörde Abschied feierten, wurde in bescheidenerem, aber dennoch sehr würdigem Rahmen Mozarts Spatzenmesse gegeben. Auch diese Feier ist uns durch eine besondere Emotionalität unvergesslich.



Unmittelbar nach der Sommerpause meisterte der Chor die traditionellen Hof Open Air Konzerte, welche diesmal dem ital. Meister G. Puccini gewidmet waren. Die Chorwerke dieses grossen Italieners stellten den Chor bisweilen vor weit schwierigere Aufgaben als es der uns vertraute mittlere Verdi tut. Eine lange und intensive Probenphase hat sich gelohnt. Mit grosser Sicherheit und Stabilität brillierte der Chor. Lobende Zustimmung von Kennern und Musikern blieben denn auch nicht aus.

In zahlreichen weiteren Gottesdiensten konnte der Verein auf sein breites und viel-

fältiges Repertoire zurückgreifen, welche die Vorbereitungsarbeiten auf einem Minimum hielten. Zwei Meisterwerke der kirchlichen Tonkunst möchte ich aus diesem Repertoire doch noch besonders erwähnen, weil mir ihre Aufführung emotional sehr viel bedeutet. Der Orchesterpsalm «Wie der Hirsch nach frischer Quelle» von Mendelssohn, sowie die zweite Aufführung von P. Hubers «Missa Brevis in C». Beides sind Werke von höchster musikalisch-theologischer Qualität.

Die stupende Leistungsstärke und stimmliche Qualität des Chores darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch der St. Nikolaus-Chor in die Jahre kommt. Man wird sich vermehrt um den Nachwuchs kümmern müssen. Besondere Werbeaktionen könnten eventuell einen ersten Schritt in diese Richtung bedeuten.

Toccatawil (Marie-Louise Eberhard)



Traditionsgemäss startete der Toccatawil-Abendmusikzyklus am ersten Sonntag nach Neujahr mit dem beliebten und gut besuchten Orgelspaziergang. In fünf Wiler Kirchen wurden abwechslungsreiche und stimmungsvolle Kurzkonzerte dargeboten.

Der zweite Anlass im März war auf die jüngsten KonzertbesucherInnen ausgerichtet: Unter dem Titel «Die Orgelmaus» fand auf der Empore der Kirche St. Peter ein unterhaltsames Gesprächskonzert über die



DIENSTBEREICHE

Funktionsweise der Orgel statt. Mitgewirkt haben verschiedene Singbox-Chöre unter der Leitung von Anja Powischer und Markus Leimgruber sowie Coretta Bürgi als Orgelmaus und Marie-Louise Eberhard an der Orgel.

Anlässlich des Mai-Marktes präsentierten Marie-Louise Eberhard, Stephan Giger und Verena Stolz-Looser jazzige, poppige und volkstümliche Orgelklänge in der Stadtkirche St. Nikolaus.

Nach der Sommerpause fand Ende August die Sechste Wiler Sommerorgel statt. Der gemütliche musikalisch-kulinarische Abend stand unter dem Motto «Dolce Vita».

Der letzte Anlass im November («Organ meets Accordion») wurde von Sven Angelo Mindeci (Akkordeon) und Stephan Giger (Orgel) bestritten und entführte das Publikum zu reizvollen Klängen, Rhythmen und Stilen, die nur selten in den Kirchen zu hören sind: Tango, Rumba, Bossa Nova und Chanson.

Verena Chor Rickenbach (Verena Stolz)



Der Verena-Chor ist nach der Schutzpatronin der Kirche Rickenbach benannt.

Wir sind ein Projektchor und proben fünf bis achtmal vor den jeweiligen Auftritten. Unser erster

Auftritt im letzten Jahr war der 17. März in Rickenbach. Nach dem feierlichen Gottes-

dienst genossen wir den Suppen Zmittag in der Merzweckhalle.

Ein besonderes Erlebnis war auch der Gottesdienst auf der Iddaburg. Die fröhlichen und schwungvollen Lieder sowie das Solostück der drei Frauen (Käthi, Cilli und Maria) haben nicht nur die Gottesdienst-Besucher*Innen sehr berührt.

Am Betttag durfte der Verena-Chor den ökumenischen Gottesdienst im Altersheim Sonnenhof verschönern. Die Freude am Singen und an der Musik sprühte auch auf die Zuhörer*Innen über und das positive Echo war überwältigend.

Mit unserem Gesang haben wir vielen Menschen eine Freude bereitet. Dies erfüllt uns mit Dankbarkeit und gibt uns Ansporn neue Literatur einzustudieren.



**Chor Roxing (Giuseppe Iasiello)**

Im Jahr 2019 haben wir an verschiedenen Jugendgottesdiensten in Wil, Wilen und Bronschhofen gesungen. Ausserdem standen die beiden Firmgottesdienste in den Kirchen St. Nikolaus und St. Peter auf dem Programm. Wir wurden jeweils unterstützt durch unsere Begleitband, welche an dieser Stelle einmal vorgestellt wird: Maurizio Grillo (Schlagzeug), Remo Grob (E-Gitarre) und Franco Diomaiuta (E-Bass); am Piano angeleitet durch unseren Dirigenten Giuseppe Iasiello.

Beim Fest der Religionen am 6. September im Stadtsaal Wil bestritten wir mit dem Gospelchor der evang. Kirchgemeinde und dem Kinderchor der muslimischen Gemeinde das musikalische Rahmenprogramm, wo zum Schluss dann mit allen Chören gemeinsam das Wilerlied gesungen wurde.





Kirchenopfer in der Pfarrei Wil 2019

Für die Pfarrei Wil

Diakonische Aufgaben der Pfarrei	3'066		Für die Arbeit der Kirche in den Medien	2'217	
Solidaritätsnetz Wil, Hinterthurgau	5'380		Caritas Schweiz	4'369	
Kapuzinerkloster Wil	5'433		Theologische Fakultät Luzern	4'060	
Sozialdienst der Pfarrei	7'580		Inländische Mission	2'765	
Caritas Markt Wil	1'119		Uni Freiburg	3'274	
Heiligtagopfer	21'694	44'272	Migration Schweiz	2'818	
			Winterhilfe Thurgau	242	27'063

Für die Diözese

Caritasopfer des Bistums	2'367	
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	3'207	
Kath. Gymnasien des Bistums	2'846	
Mütter in Not / Pro Filia	2'868	
SGGV Gönnerverein für psychische Gesundheit	3'185	
Gallusopfer für Theologiestudierende des Bistums	2'539	
Bedürftige Pfarreien des Bistums	2'815	
Trauer nach Suizid Ostschweiz	1'597	
Entlastungsdienst Ostschweiz	3'502	
Schlupfhuus St Gallen	2'687	27'613

Schweizeraufgaben

Epiphanie-Opfer	2'196
Stiftung Theodora	5'122

Mission und Entwicklungshilfe

Fastenopfer	154'167
Elisabethenopfer	3'046
Spital Stublla, Kosovo	3'465
Kinderdorf Kiran, Indien	3'639
Pastorales Forum Wien	2'308
Christen im Heiligen Land	3'746
Kinderheim Rumänien, Edi Rütsche	3'266
Inside Africa, Wil	2'863
Flüchtlingshilfe der Caritas	2'931
Weltkirche Papstopfer	4'168
Miva	3'480
Gerhardinum Timisoara, Rumänien	7'354
Pater Christoph Gempp, Guatemala	4'051
Indienprojekt, Pater James	4'372
Justinuswerk	2'798
Solwodi	3'478
Higher Secondary School Kharipati, Nepal	3'430



VERWALTUNG

ATD Kinderarmut in Europa	2'741	
Suppenküche der Franziskaner, Berlin	1'199	
Pro Brasil	2'730	
Peace Watch Switzerland	3'800	
KaliMera, Flüchtlingshilfe in Lesbos	4'194	
Musikschule Don Gal, Brasilien	4'180	
Caritas, Zyklon in Mosambik/Zimbabwe	2'937	
Schulprojekt Emmaus Centre, Uganda	7'718	
Comundo	1'833	
Ha Phororo Jugend- zentrum, Südafrika	3'389	
Interteam, Tansania	3'762	
Missio Malawi, Wirbelsturm Idai	4'146	
Spezialschule für behinderte Kinder, Kerala Indien	3'775	
Kolping Ostafrika	4'106	
Kinderspital Bethlehem	12'627	275'699
Aktion Sternsinger		50'042
Beerdigungsoffer MIVA – Projekt für einen Schulbus in Kongo		47'338
Total Opfer 2019		472'027

Grosser und inniger Dank

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen an dieser Stelle für Ihre Grosszügigkeit und Ihre Solidarität zu danken. Dass im 2019 wieder über CHF 470'000 an Kollekten und Spenden zusammengekommen sind, ist grossartig. Wie Sie der vorangehenden Aufstellung entnehmen, konnten wir dank Ihrer Hilfe knapp 60 Projekte im In- und Ausland unterstützen. Im Namen des Seelsorgeteams und des Kirchenverwaltungsrates danken wir Ihnen für Ihre Solidarität und Nächstenliebe. Möge der Herr Ihnen vergelten, was Sie an Gutem tun.



Katholischer Konfessionsteil – Katholisches Kollegium Kurz-Amtsbericht 2019

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur und hütet das klösterliche Erbe «Stiftsbezirk St.Gallen», welches den St.Galler Katholiken 1813 anvertraut wurde. Der Administrationsrat, die Exekutive des Konfessionsteils, behandelte 2019 rund 420 Geschäfte, davon rund 100 von Kirchgemeinden, die der Administrationsrat als Aufsichtsorgan zu befinden hat.

Im letzten Jahr der Amtsdauer 2016/19 konnte zwei Meilensteine gesetzt werden:

1. Das neue Finanzausgleichssystem zu Gunsten der Kirchgemeinden wurde vom Katholischen Kollegium verabschiedet. Es baut auf einem Ressourcenausgleich, einem Lastenausgleich Liegenschaften und Lastenausgleich Personal auf. Das neue Finanzausgleichsinstrument dient dem Administrationsrat zur jährlichen Verteilung der kantonalen Finanzmittel zu Gunsten der Kirchgemeinden im Umfang von rund 14 Mio. Franken. Es wurde per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt und löst das knapp 40-jährige bisherige Finanzausgleichssystem ab.
2. Für das Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen konnten zwei neue Dauer-Ausstellungen eröffnet werden. Im Gewölbekeller

wird die 1400-jährige Geschichte des Klosters St.Gallen mit der Präsentation von Handschriften, archäologischen Funden und anderen Trouvaillen anhand modernster Ausstellungstechnik vermittelt. Im Ausstellungssaal am Klosterhof wird der Klosterplan der Stiftsbibliothek, als ältester Architekturplan der Welt, sowie Urkunden aus dem einmaligen Bestand des Stiftsarchivs der breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Weiter befasste sich der Administrationsrat mit der Teilrevision der personalrechtlichen Erlasse, der Umsetzung des neuen Finanzhaushaltsreglementes in Anlehnung an das harmonisierte Rechnungslegungsmodell der öffentlichen Hand (HRM2), der neuen Leistungsvereinbarung mit der Caritas St. Gallen für die Jahre 2020–23 mit einem jährlichen Beitrag von 1,36 Mio. Franken und der Erarbeitung eines Raumentwicklungskonzepts für die Stiftsgebäude, um der Raumnot der verschiedenen Institutionen im Stiftsbezirk zu begegnen.

Das Parlament (Katholisches Kollegium) beriet und genehmigte an der Juni-Sitzung die Rechnung 2018 mit einem Gesamtaufwand von 66,3 Mio. Franken bei einem Defizit von 1,76 Mio. Franken. Dies als Folge der Einmalabschreibung der Nachzahlung in die Pensionskasse der Diözese St.Gallen von 5,5 Mio. Franken. Trotzdem ist der Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils gesund und für die kommenden Herausforderungen gerüstet. Weiter beschlossen die Kollegienräte für drei Jahre Beiträge an die Sterbe-Hospize St.Gallen, Werdenberg und Hurden im Umfang von total Fr. 540'000.–.



Die Novembersitzung stand im Zeichen der Gesamterneuerungswahlen der Behörden und Delegationen für die Amtsdauer 2020-23. Per Ende 2019 traten Administrationsratspräsident Martin Gehrer sowie Administrationsrätin Elisabetta Rickli-Pedrazzini nicht mehr zur Wiederwahl an. Das Katholische Kollegium wählte den bisherigen Administrationsrat Raphael Kühne, Flawil, zum Präsidenten, als Administrationsrätinnen neu Barbara Hächler, St.Gallen und Cornelia Brändli-Bommer, Uznach. Die bisherigen Margrit Stadler-Egli, Bazenheid, Hans Brändle, Flawil, Lothar Bandel, Montlingen und Fridolin Eberle, Bad Ragaz wurden im Amt bestätigt. Das Parlament verabschiedete weiter das ausgeglichene Budget 2020, mit einem Aufwand von 83,9 Mio. und einem Ertrag von 84 Mio. Franken. Das höhere Ausgaben- und Ertragsvolumen ist hauptsächlich auf höhere Schüler- und Klassenzahlen an der Katholischen Kantonsschule flade sowie die Umstellung auf das neue Finanzausgleichssystem der Kirchgemeinden mit einmaligen Ausfinanzierungszahlungen zurückzuführen.

Der Administrationsrat blickt zufrieden auf die Amtsdauer 2016-19 zurück. Grosse Projekte wurden umgesetzt, vor allem im Bereich der Gesetzgebung, der Kultur mit neuen Ausstellungsangeboten und der Öffnung und Neufinanzierung der Katholischen Kantonsschule flade. Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2020 bei der Kath. Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

*Thomas Franck, Verwaltungsdirektor,
30. Dezember 2019*



Voranschlag 2019 Erfolgsrechnung 2019 Voranschlag 2020

(alle Angaben in CHF)

Die Erfolgsrechnung 2019 und der Voranschlag 2020 sind in Übereinstimmung mit dem Dekret über die Verwaltung von Körperschaften und Einrichtungen des Katholischen Konfessionsteils (Verwaltungsdekret) bzw. dem Reglement zum genannten Dekret erstellt worden. Dieses Dekret wurde überarbeitet und gilt seit dem 1.1.2019.

Auf Wunsch können Kirchbürgerinnen und Kirchbürger Amtsrechnung und Voranschlag im grösseren Detaillierungsgrad bei der Administration im Pfarreizentrum Wil beziehen oder bestellen (info@kathwil.ch, 071 914 88 10).



VERWALTUNG

ERFOLGSRECHNUNG 2019		Voranschlag 2019	Erfolgsrechnung 2019	Voranschlag 2020
1	BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDE, VERWALTUNG	1'054'250.00	1'038'857.95	1'098'210.00
100	Bürgerversammlung	42'500.00	35'303.25	36'000.00
105	Abstimmungen, Wahlen	25'000.00	26'227.90	0.00
110	Geschäftsprüfungskommission	14'200.00	13'929.10	15'900.00
120	Kirchenverwaltung, Kommissionen	195'900.00	198'389.54	191'800.00
140	Allgemeine Verwaltung	462'800.00	490'336.71	521'260.00
145	Steuereinzugsprovision	163'500.00	160'700.85	160'500.00
148	Informatik	15'000.00	22'724.85	36'400.00
151	Pfarrerrat	62'000.00	64'088.25	63'000.00
152	Dekanats- und Bistumsaufgaben	4'000.00	4'086.80	4'000.00
170	Pfarrhäuser und St.Peter Park	19'350.00	10'582.50	39'350.00
180	Planungs- und Projektierungskredite	50'000.00	12'488.20	30'000.00
2	GOTTESDIENSTE UND LITURGIE	2'816'060.00	2'865'827.10	2'546'350.00
210	Seelsorgepersonal	1'292'560.00	1'283'021.53	1'167'650.00
220	Dienstpersonal	462'400.00	457'661.51	465'300.00
230	Kirchenmusik	741'850.00	727'008.13	623'850.00
240	Kirchlicher Bedarf	62'000.00	54'963.95	66'800.00
290	Kirchen und Kapellen	257'250.00	343'171.98	222'750.00
3	GLAUBENSVERKÜNDIGUNG	913'740.00	962'278.06	965'040.00
310	Religionsunterricht	726'200.00	775'968.46	797'500.00
320	Pfarrblatt Impuls	120'800.00	118'621.40	110'800.00
325	Lizenzkosten, Software	10'000.00	17'924.30	0.00
330	Fremdsprachigen Seelsorge	56'740.00	49'763.90	56'740.00
4	GEMEINSCHAFT/KIRCHLICHES LEBEN	417'910.00	446'172.73	442'870.00
420	Dienstpersonal	117'700.00	93'338.70	118'700.00
430	Kirchliches Leben, Veranstaltungen	113'400.00	140'203.42	109'300.00
435	Peter Kafi	0.00	23'899.83	1'900.00
440	Projekte	36'820.00	24'852.38	40'420.00
450	Kirchliche Institutionen und Vereine	63'790.00	66'483.85	69'850.00
490	Pfarrrei- und Kirchenzentren	86'200.00	97'394.55	102'700.00
5	DIAKONIE, SOZIALE AUFGABEN	326'500.00	396'695.83	349'300.00
510	Seelsorgepersonal	67'000.00	76'144.20	81'200.00
520	Dienstpersonal	101'800.00	103'386.26	106'300.00
540	Projekte	5'000.00	3'183.82	26'800.00
545	Sachkosten	12'000.00	22'166.52	6'000.00
550	Beiträge und Hilfsaktionen	140'700.00	191'815.03	129'000.00



VERWALTUNG

ERFOLGSRECHNUNG 2019		Voranschlag 2019	Erfolgsrechnung 2019	Voranschlag 2020
9	FINANZEN UND STEUERN	-5'528'460.00	-5'742'087.98	-5'401'770.00
900	Gemeindesteuern	-5'559'100.00	-5'910'718.03	-5'569'700.00
910	Kirchenopfer, Schenkungen, Legate	6'000.00	-39'918.09	6'000.00
940	Liegenschaften des Finanzvermögens	-406'360.00	-393'826.78	-289'070.00
941	Wald	1'000.00	385.25	1'000.00
950	Zinsen	80'000.00	71'981.87	80'000.00
970	Nicht aufteilbare Posten	-30'000.00	-24'058.20	-30'000.00
990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	380'000.00	560'497.55	400'000.00
995	Neutrale Aufwendungen und Erträge	0.00	-6'431.55	0.00
ERGEBNIS (- = Gewinn, + = Verlust)		0.00	-32'256.31	0.00
ZUSAMMENZUG				
<i>(nach Dienstabteilung)</i>				
1	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'054'250.00	1'038'857.95	1'098'210.00
2	Gottesdienst und Liturgie	2'816'060.00	2'865'827.10	2'546'350.00
3	Glaubensverkündigung	913'740.00	962'278.06	965'040.00
4	Gemeinschaft	417'910.00	446'172.73	442'870.00
5	Diakonie, Soziale Aufgaben	326'500.00	396'695.83	349'300.00
9	Finanzen	-5'528'460.00	-5'742'087.98	-5'401'770.00
Ertragsüberschuss			-32'256.31	



VERWALTUNG

AKTIVEN		Bestand am 01.01.2019	Bestand am 31.12.2019
FINANZVERMÖGEN		9'989'359.73	9'516'695.29
Flüssige Mittel			
1000.00	Kasse Pfarreizentrum (in CHF)	2'398.20	4'350.35
1000.03	Kasse Pfarreizentrum (in EUR)	476.34	541.09
1001.00	Banken Kontokorrent	978'102.12	323'338.50
1010.00	Guthaben	53'435.96	62'265.24
1020.00	Anteilscheine Genossenschaft Alterswohnungen Wil + Wilen	751'500.00	751'500.00
Immobilien			
1023.01	Land Rotschürstrasse, Wil	0.00	0.00
1023.02	Land Eschenau, Bronschhofen	0.00	0.00
1023.03	Land Dreibrunnen	0.00	0.00
1023.10	Liegenschaft Kirchgasse 45, Wil	0.00	0.00
1023.11	Liegenschaft Dreibrunnen Landwirtschaft, Restaurant	400'000.00	400'000.00
1023.11	Liegenschaft Dreibrunnen, Umbau Pilgerhaus	1'150'000.00	1'050'000.00
1023.12	Liegenschaft Friedtalweg 14, Wil	495'000.00	495'000.00
1023.13	Liegenschaft Marktgasse 76, Wil	300'000.00	300'000.00
1023.14	Liegenschaft Scheibenbergstr. 14, Wil	580'000.00	580'000.00
1023.15	Wohnüberbauung Engi, Wilen	4'300'000.00	4'300'000.00
1023.16	Liegenschaft Kirchgasse 43, Wil (Falkenburg)	600'000.00	600'000.00
1023.19	Überbauung Bronschhofen (2425 Bommerten)	54'372.95	48'801.95
1023.20	Überbauung Bronschhofen (2607 Bommerten)	0.00	0.00
1023.21	Kirchgasse 23, Wil (Harmonie)	48'749.05	222'464.14
Transitorische Aktiven			
1080.00	Transitorische Aktiven	275'325.11	378'434.02
VERWALTUNGSVERMÖGEN		4'607'791.79	4'769'077.69
Immobilien			
1100.00	Wiesland Kapuzinerkloster	0.00	0.00
1101.00	Grotte Wilen	0.00	0.00
1103.00	Kirche St. Nikolaus	424'645.27	374'645.27
1103.01	Kirche St. Peter	0.00	0.00
1103.02	Kirche Dreibrunnen	4'743.35	770'626.61
1103.02	Sanierung Heizung Pilgerort	210'497.55	0.00
1103.04	Kapelle Gärtensberg	0.00	0.00
1103.05	Pfarreizentrum Wil	3'967'905.62	3'623'805.81
1103.06	Pfarrhaus St. Nikolaus, Wil	0.00	0.00
1103.07	Pfarrhaus St. Peter, Wil	0.00	0.00
1103.08	Pfarrhaus Dreibrunnen	0.00	0.00
1103.10	Pfarreiheim Bronschhofen	0.00	0.00
1103.11	Zentrum Wilen	0.00	0.00
1103.13	Kirche St. Verena, Rickenbach	0.00	0.00
1103.14	Pfarreiheim Rickenbach	0.00	0.00
1103.15	Pfarrhaus St. Verena, Rickenbach	0.00	0.00
1103.16	Leichenhalle Rickenbach	0.00	0.00
1103.17	Mobilien Kirche St. Verena	0.00	0.00
1103.18	Mobilien Pfarreiheim Rickenbach	0.00	0.00
1103.19	Mobilien Pfarrhaus Rickenbach	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN		14'597'151.52	14'285'772.98



VERWALTUNG

PASSIVEN		Bestand am 01.01.2019	Bestand am 31.12.2019
FREMDKAPITAL		11'260'672.65	10'827'045.81
2000.00	Laufende Verpflichtungen	181'362.86	99'635.33
2021.00	Mittel- und langfristige Schulden	10'100'000.00	9'700'000.00
2080.00	Transitorische Passiven	979'309.79	1'027'410.48
SONDERVERMÖGEN		2'592'637.67	2'576'729.47
Pflichtfonds		1'315'072.01	1'323'222.01
2800.00	Kirchenfonds	951'346.18	967'046.18
2800.01	Pfrundfonds	121'573.45	121'573.45
2800.01	Pfrundfonds Dreibrunnen	40'202.38	40'202.38
2800.02	Jahrzeitenfonds	201'950.00	194'400.00
Vorfinanzierungen		1'277'565.66	1'253'507.46
2820.00	Reserve Kultus Wilen	93'400.00	93'400.00
2820.01	Rückstellung Stiftung Hof	250'000.00	250'000.00
2820.03	Friedhofkreuz St. Peter	15'348.00	15'348.00
2820.04	Kreuzweg Dreibrunnen	10'285.00	10'285.00
2820.05	Sanierung Scheibenbergstr. 14	220'000.00	220'000.00
2820.06	Allgemeine Bauaufgaben	174'561.70	174'561.70
2820.07	Lourdes-Grotte Wilen	29'879.10	29'879.10
2820.08	Reserve Rosenkranz Liebfrauenkapelle	2'000.00	2'000.00
2820.09	Soziale Aufgaben der Pfarrei	116'741.75	116'741.75
2820.10	Reserve für Jugendfürsorge	216'750.71	192'692.51
2820.12	Legat Singbox	146'955.30	146'955.30
2820.13	Mütergemeinschaft Rickenbach	1'644.10	1'644.10
EIGENKAPITAL		743'841.20	849'741.39
2900.00	allgemeine Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	699'741.39	699'741.39
2991.00	Reserve Kirche Dreibrunnen Parkplätze	0.00	150'000.00
	Vorjahres-Ertragsüberschuss	44'099.81	0.00
TOTAL PASSIVEN		14'597'151.52	14'253'516.67
ERTRAGSÜBERSCHUSS		0.00	32'256.31

Schuldentilgungsplan

Objekte	Tilgungs- periode	Buchwert 01.01.2019	Investi- tionen	Subven- tionen	Abschreibungen 2019		Buchwert 31.12.2019	Abschreibung 2020 gemäss Voranschlag
					ordentlich	zusätzlich		
Pfarreizentrum Wil	2008/32	3'967'905.62	0.00	0.00	300'000.00	44'099.81	3'623'805.81	300'000.00
Kirche Dreibrunnen	2020/34	4'743.35	930'983.26	165'100.00	0.00	0.00	770'626.61	50'000.00
Kirche St. Nikolaus	2016/30	424'645.27	0.00	0.00	50'000.00	0.00	374'645.27	50'000.00
Sanierung Heizung Pilgerort	2016/30	210'497.55	0.00	0.00	30'000.00	180'497.55	0.00	0.00
		4'607'791.79		165'100.00	380'000.00	224'597.36	4'769'077.69	400'000.00

Die Heizung am Pilgerort Dreibrunnen konnte im Jahr 2019 vollständig abgeschrieben werden. Für die Sanierung der Kirche Dreibrunnen wurden 2019 noch keine Abschreibungen getätigt.

Die verbleibenden Abschreibungen (mit Restlaufzeit) betragen im Total CHF 400'000.



Anhang

Immobilienachweis		Buchwert	Verkehrswert
Konto	Liegenschaft	31.12.2019	31.12.2019
FINANZVERMÖGEN			
1023.01	Land Rotschürstrasse, Wil	0.00	1'400'000.00
1023.02	Land Eschenau, Bronschhofen	0.00	48'000.00
1023.03	Land Dreibrunnen	0.00	217'700.00
1023.10	Liegenschaft Kirchgasse 45, Wil	0.00	457'000.00
1023.11	Liegenschaft Dreibrunnen Pilgerhaus	400'000.00	1'960'000.00
1023.11	Liegenschaft Dreibrunnen Umbau	1'050'000.00	<i>in obiger Position enthalten</i>
1023.12	Liegenschaft Friedtalweg 14, Wil	495'000.00	1'140'000.00
1023.13	Liegenschaft Marktgasse 76, Wil	300'000.00	787'000.00
1023.14	Liegenschaft Scheibenbergstr. 14, Wil	580'000.00	972'000.00
1023.15	Wohnüberbauung Engi, Wilen	4'300'000.00	5'223'000.00
1023.16	Liegenschaft Kirchgasse 43, Wil (Falkenburg)	600'000.00	707'000.00
1023.19	Überbauung Bronschhofen (2425 Bommerten)	48'801.95	353'000.00
1023.20	Überbauung Bronschhofen (2607 Bommerten)	0.00	409'000.00
1023.21	Liegenschaft Kirchgasse 23, Wil (Harmonie)	222'464.14	703'000.00
TOTAL FINANZVERMÖGEN		7'996'266.09	14'376'700.00
VERWALTUNGSVERMÖGEN			
1100.00	Kapuzinerweg und Sonnenberg, Wil	0.00	617'000.00
1101.00	Grotte Wilen	0.00	0.00
1103.00	Kirche St. Nikolaus, Wil	374'645.27	5'190'000.00
1103.01	Kirche St. Peter, Wil	0.00	3'820'000.00
1103.02	Kirche Dreibrunnen	770'626.61	1'800'000.00
1103.02	Sanierung Heizung Pilgerort	0.00	<i>im Wert Kirche Dreibrunnen</i>
1103.04	Kapelle Gärtensberg	0.00	872'000.00
1103.05	Pfarreizentrum Wil	3'623'805.81	7'270'000.00
1103.06	Pfarrhaus St. Nikolaus, Wil	0.00	<i>im Wert Kirche St. Nikolaus</i>
1103.07	Pfarrhaus St. Peter, Wil	0.00	<i>im Wert Kirche St. Peter</i>
1103.08	Pfarrhaus Dreibrunnen	0.00	355'000.00
1103.10	Pfarrheim Bronschhofen	0.00	1'500'000.00
1103.11	Zentrum Wilen	0.00	1'559'985.00
1103.13	Kirche St. Verena, Rickenbach	0.00	7'107'000.00
1103.14	Pfarrheim Rickenbach	0.00	1'192'000.00
1103.15	Pfarrhaus St. Verena, Rickenbach	0.00	760'000.00
1103.16	Leichenhalle Rickenbach	0.00	<i>im Wert Kirche St. Verena</i>
	diverses Verwaltungsvermögen	0.00	1'100.00
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN		4'769'077.69	32'044'085.00



Steuerabrechnung 2019

Steuereingänge	Total		Ordentliche Kirchensteuer		Spezialsteuer		Zentralsteuer	
	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag
1. Vorjahressteuern (Summe)	22*	977'828.65	18	793'058.80	2	8'523.90	4	176'245.90
2. Laufende Steuern 2019	22	6'094'395.08	18	4'986'323.23	0	0.00	4	1'108'071.85
3. Quellensteuer/Grundstückgewinnsteuern 2019	22	167'743.10	18	137'244.35	0	0.00	4	30'498.75
* Spezialsteuer in den Vorjahren 2% bis 2015 (insgesamt 24%)								
TOTAL		7'239'966.83		5'916'626.38		8'523.90		1'314'816.50
*) 1 % der einfachen Staatssteuer =		277'017.96						
a) Steuerrückstände		683'945.25						
b) Steuereingänge total (laufend und Vorjahr)		7'072'223.73						
c) Steuereingang nach Gemeinden								
Gemeinde Wil		5'662'482.70						
Gemeinde Kirchberg (SG)		31'218.32						
Gemeinde Rickenbach		511'819.71						
Gemeinde Wilen		672'915.95						
Total Steuereingang brutto		6'878'436.68						
Steuereinzugsprovisionen		200'634.60						
Umbuchung Quellensteuer Kanton TG		-22'261.10						
Steuereinnahmen Einkommens- und Vermögenssteuer		7'056'810.18						
Abgrenzungen Wilen/Rickenbach (TG)		15'413.55						
Total Steuereingang netto		7'072'223.73						
d) Zusammensetzung Steuereinnahmen Konto 900								
Zentralsteuer		-1'314'816.50						
Einkommens- und Vermögenssteuer		7'056'810.18						
Quellensteuer und Grundstückgewinnsteuer*		168'724.35						
Total Steuereinnahmen Konto 900		5'910'718.03						
(gemäss Erfolgsrechnung)								
* inklusive Abgrenzungen Wilen und Rickenbach								

Fondsausweis per 31.12.2019

1. Bestand aller Pflichtfonds gemäss Bilanz per Jahresende		1'323'222.01
2. Fondsausweis		
Kasse, Postscheck, Banken	328'229.94	
Wertschriften	751'500.00	
Anteil Immobilien Finanzvermögen	7'996'266.09	
	9'075'996.03	1'323'222.01



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz 2019

Vermögen und Finanzen der Katholischen Kirchgemeinde Wil

Die Aktiven der Katholischen Kirchgemeinde Wil gliedern sich in Verwaltungs- und Finanzvermögen. Das Verwaltungsvermögen dient der Finanzierung der kirchlichen Aufgaben der Katholischen Kirchgemeinde Wil. Die Bewertung des Verwaltungsvermögens wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten vollzogen. Hierbei werden die geplanten und ausserordentlichen Abschreibungen gemäss Schuldentilgungsplan vorgenommen. Das Finanzvermögen weist unterschiedliche Bewertungsgrundlagen auf. Das Finanzvermögen der Katholischen Kirchgemeinde wird zu Herstellkosten geführt. Die Flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Die Eurobestände werden mit den Dezemberkursen in CHF umgerechnet. Die Forderungen werden zu Nominalwerten geführt, wobei ihre Werthaltigkeit per Jahresabschluss als gegeben beurteilt wird. Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten bewertet, wobei die jährliche Werthaltigkeit mit der Jahresrechnung der Anteile geprüft wird. Die Grundstücke werden zu Anschaffungswerten geführt, wobei ihre Verkehrswerte (steuerrechtliche Werte) in der Regel höher zu liegen kommen. Bei den Liegenschaften werden die geplanten Abschreibungen für das Jahr 2019 gebucht. Die Verpflichtungen werden zu Nominalwerten bewertet. Die Transitorischen Passiven umfassen kurz-

fristige Rückstellungen und Abgrenzungen, die vorsichtig geschätzt worden sind.

Die Fortführung kann für den Jahresabschluss 2019 als gegeben betrachtet werden. Während dem Jahr 2019 konnten die Verbindlichkeiten um CHF 400'000 planmässig auf CHF 9.7 Mio. reduziert werden. Die Finanzierungskosten betragen im Durchschnitt 0.74% (Vorjahr 0.80%) für das Jahr 2019.

Einleitende Erklärungen zur Erfolgsrechnung 2019

Die Erfolgsrechnung 2019 ist in Übereinstimmung mit dem Dekret über die Verwaltung von Körperschaften und Einrichtungen des Katholischen Konfessionsteils (Verwaltungsdekret) bzw. dem Reglement zu dem genannten Dekret erstellt worden. Diese neue gesetzliche Grundlage hat eine neue Darstellung der Jahresrechnung (insbesondere der Erfolgsrechnung) zur Folge. Die Erfolgsrechnung (ehemals Verwaltungsrechnung genannt) zeigt die Aufwendungen und Erträge in Staffelform nach Dienstbereichen auf, welche vom Katholischen Konfessionsteil verbindlich vorgeschrieben wird. Für das Jahr 2019 wird daher eine verkürzte Erfolgsrechnung dargestellt.

Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung

Bürgerschaft und Behörde

Die Kosten für die Bürgerversammlung und die Geschäftsprüfungskommission lagen leicht unter dem vorgeschlagenen Budget.



VERWALTUNG

Die Budgetabweichungen resultieren aus leichten Unter- und Überschreitungen bei den verschiedenen Positionen in der Bürgerschaft und Verwaltung, wobei diese marginal sind. Das Gesamtbudget für die Bürgerschaft, Behörde und Verwaltung konnte eingehalten werden. Insbesondere bei der allgemeinen Verwaltung ist es aufgrund von zusätzlichen operativen Arbeiten zu Mehrausgaben gekommen.

Verwaltungsliegenschaften

Die Betriebskosten und der bauliche Unterhalt für die Pfarrhäuser St. Nikolaus und Maria Dreibrunnen lagen im Rahmen der Erwartung. Sie enthielten keine unerwarteten Kosten. Der Planungs- und Projektierungskredit wurde für laufende Planungen und Abklärungen diverser Projekte benötigt, wobei entsprechende Abgrenzungen vorgenommen wurden.

Gottesdienste und Liturgie

Die Gesamtausgaben für Gottesdienst und Liturgie liegen leicht höher als budgetiert. Die Lohnkosten für die Seelsorge liegen um rund CHF 10'000 tiefer als veranschlagt. Die Lohnkosten für das Dienstpersonal sind ebenfalls tiefer als veranschlagt, da weniger Stunden geleistet worden sind als geplant. Auch die Gesamtkosten für die Kirchenmusik liegen leicht unter dem Budget 2019. Bei den Kirchen und Kapellen ist es vor allem bei der Kirche St. Peter im geringen Ausmass und bei der Kirche Maria Dreibrunnen zu erheblichen, nicht geplanten Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Umbau der

Kirche Maria Dreibrunnen gekommen, welche Unterhaltscharakter haben.

Glaubensverkündung

Die Auslagen für die Glaubensverkündung lagen mit etwa CHF 49'000 über dem Budget 2019. Die Lohnkosten des Religionsunterrichts inklusive der Sozialkosten lagen im Budget 2019. Allerdings lagen die Unterrichtsbeiträge für den Religionsunterricht bei anderen Schulgemeinden um etwa CHF 34'000 höher als budgetiert. Auch sind die Druckkosten um rund CHF 8'000 höher als budgetiert. Die weiteren Mehrausgaben sind in kleineren Anschaffungen begründet. Die Kosten für die Überarbeitung der Homepage sind um rund CHF 7'000 höher angefallen.

Gemeinschaft/Kirchliches Leben

Der Aufwand für das Pfarreileben lag insgesamt über dem Voranschlag 2019. Insbesondere die Mehrausgaben von rund CHF 24'000 beim Peter Kafi schlagen zu Buche. Auch sind Mehrausgaben beim kirchlichen Leben zu berücksichtigen, welche unter anderem im Zusammenhang mit der Verabschiedung von Stadtpfarrer Dr. Roman Giger stehen.

Diakonie, Soziale Aufgaben

Die Auslagen für die sozialen Aufgaben und Diakonie in der Kirchgemeinde lagen über dem Voranschlag 2019. Die Mehrausgaben (über das Konto 550 Beiträge und Hilfsaktionen) im Vergleich zum Budget 2019 von rund CHF 51'000 sind darauf zurückzuführen, dass entsprechend mehr soziale Projekte unterstützt wurden als geplant. Die



Finanzierung dieser Mehrkosten erfolgt aus den Einnahmen des Vorjahres 2018 im Zusammenhang mit den Beerdigungsopfern, die im Jahr 2019 ihrem entsprechenden Zweck zugeordnet und bezahlt worden sind. Weiter sind die Sachkosten für soziale Aufgaben um rund CHF 10'000 höher ausgefallen.

Finanzen und Steuern

Steuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen betrugen rund CHF 7'056'810 (Voranschlag CHF 6'700'800). Die vereinnahmten Steuern lagen entgegen 2019 rund 6.3% über der Schätzung aus dem Vorjahr. Für die höheren Steuereinnahmen spielen zahlreiche Faktoren eine Rolle (Ein- und Austritte aus der Katholischen Kirchgemeinde, Wanderungssaldo, Lohnentwicklungen, Geburten und Todesfälle sowie generell höhere Steuererträge, etc.). Die Zusatzeinnahmen wurden mehrheitlich für zusätzliche Abschreibungen, und zwar sowohl auf dem Verwaltungs- als auch auf dem Finanzvermögen, verwendet, ohne dabei zusätzliche, nicht vorgesehene Ausgaben zu tätigen. Die Einnahmen aus der Quellensteuer und Grundstückgewinnsteuer betragen insgesamt in etwa CHF 167'743.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Liegenschaften des Finanzvermögens leisteten im Jahr 2019 einen Ertrag von rund CHF 620'809 an die Rechnung. Es konnten somit auf dem Finanzvermögen neben einer

ordentlich vorgesehenen Abschreibung von CHF 50'000 zusätzliche Abschreibungen von rund CHF 50'000 auf dem Pilgerhaus vorgenommen werden.

Zinsen und Verschuldung

Die Verschuldung konnte zum Jahresabschluss um CHF 400'000 reduziert werden, was zu einer gegenüber dem Voranschlag tieferen Zinslast von rund CHF 72'000 geführt hat. Durch die tiefen Bankzinsen ist der Zinsaufwand weiterhin gering. Die durchschnittliche Verzinsung beträgt 0.74%.

Abschreibungen

Die Abschreibungen zum Jahresabschluss setzten sich aus folgenden geplanten Positionen zusammen: CHF 300'000 auf dem Pfarreizentrum Wil (zuzüglich des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr von CHF 44'099.81), CHF 50'000 auf der Kirche St. Nikolaus und CHF 30'000 bei der Heizungssanierung Wallfahrtsort Maria Dreibrunnen. Zusätzlich wurde eine ausserordentliche Abschreibung von CHF 180'497.55 auf der Heizungssanierung von Maria Dreibrunnen vollzogen.

Liquidität

Die Liquidität für die Katholische Kirchgemeinde wurde durch die Einnahmen aus Steuern, Liegenschaftserträgen und vorhandene Kreditlimiten bei den Banken sichergestellt. Sie kann zum Jahresabschluss als gegeben betrachtet werden.



Erläuterungen zum Voranschlag 2020

Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung

Bürgerschaft und Behörde

Die Gesamtkosten für die Bürgerschaft und Behörde liegen gesamthaft um rund CHF 60'000 höher als im Vorjahr. In der allgemeinen Verwaltung ist eine zusätzliche Lehrstelle geschaffen worden. Zudem sind Lohnerhöhungen beim Personal gewährt worden. Im Weiteren sind die Informatikkosten von anderen Dienstbereichen bei der Administration zentral zusammengetragen worden.

Verwaltungsliegenschaften

Die Betriebskosten und der bauliche Unterhalt für die Pfarrhäuser St. Nikolaus und Maria Dreibrunden sind im Voranschlag 2020 im Rahmen des Vorjahres veranlagt. Es sind leicht höhere Unterhaltsarbeiten beim St. Peterpark geplant worden, was zu einmaligen Mehrkosten führt.

Gottesdienst und Liturgie

Die Gesamtausgaben für Gottesdienst und Liturgie liegen um rund CHF 320'000 tiefer. Die Personalkosten sind aufgrund diverser Personalmutationen tiefer als im Vorjahr. Auch bei der Kirchenmusik und bei den Kirchen und den Kapellen sind geringere Ausgaben als in den Vorjahren geplant.

Glaubensverkündung

Der Voranschlag 2020 für die Glaubensverkündung liegt im Rahmen des Vorjahres, womit keine Mehrausgaben vorgesehen sind.

Kirchliches Leben

Die Kosten für die Gemeinschaft liegen im Bereich des Vorjahres 2019, obwohl beim Personal Kostenerhöhungen für den Stufenanstieg zu Buche schlagen werden. Dies führt auch zu leicht höheren Personalkosten.

Diakonie, Soziale Aufgaben

Die Kosten bei der Diakonie und den sozialen Aufgaben liegen tiefer als in den Vorjahren.

Finanzen und Steuern

Steuern

Die Steuerplanung für das Jahr 2020 wird mit CHF 5'569'700 veranschlagt. Somit liegen die geplanten Steuereinnahmen um rund 5.5% unter den effektiven Steuereinnahmen des Jahres 2019 (CHF 5'910'718 ohne Zentralsteuer). Die Steuernachzahlungen werden mit CHF 466'200 vorsichtig geplant. Das Wachstum wird mit 0.75% ebenfalls zurückhaltend berechnet, wobei das Steuerwachstum bei den politischen Gemeinden im Schnitt mit rund 1% veranschlagt wird. Die tieferen Wachstumsraten sind mit geringeren Steuerzuwachsrate und leider auch abnehmenden Mitgliederzahlen (Kirchenaustritte und Todesfälle) gut



begründbar. Das Ziel des Kirchenverwaltungsrates ist es, eine möglichst realitätsnahe und vorsichtige Steuerplanung zu vollziehen, wobei viele Unsicherheitsfaktoren verhaften bleiben, die kaum genau abgeschätzt werden können. Die Steuerplanung ist wie in den Vorjahren insgesamt eher zurückhaltend, vorsichtig und ausgeglichen vorgenommen worden.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Liegenschaftserträge werden aufgrund der Erträge aus dem Jahr 2019 geschätzt. Es wird mit Abschreibungen auf dem Finanzvermögen von CHF 100'000 kalkuliert aufgrund der erhöhten Bauaktivitäten im Finanzvermögen.

Zinsen und Verschuldung

Die Zinsen auf den Schulden liegen alle unter 1% und sind mittelfristig veranschlagt. Die Zinskosten werden mit CHF 80'000 realistisch geschätzt, wobei die geplanten Amortisationen weiter vorgenommen und umgesetzt werden sollen. Aufgrund des aktuellen Umbaus des Hauses Harmonie ist mit einer höheren Verschuldung und einer höheren Zinsbelastung zu rechnen als im Vorjahr.

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen von CHF 400'000 auf dem Verwaltungsvermögen werden gemäss Schuldentilgungsplan umgesetzt (siehe Schuldentilgungsplan für Details). Zu den Abschreibungen des Verwaltungsvermögens schlagen neu die notwendigen Abschreibungen bei der Kirche Maria Dreibrunnen zu Buche.



Steuerplan 2020

1. Mutmasslicher Ertrag von 1 % der einfachen Steuer				279'054.55
2. Steuererträge	Wil	Rickenbach	Wilen	Total
a) Ord. Kirchensteuer				
18 % laufende Steuern	4'172'600.00	395'500.00	455'400.00	5'023'500.00
Rückstände und Nachzahlungen	409'000.00	32'700.00	24'500.00	466'200.00
Quellensteuer	63'800.00	14'500.00	1'700.00	80'000.00
Total	4'645'400.00	442'700.00	481'600.00	5'569'700.00
b) Zentralsteuer				
4 % laufende Steuer	926'600.00	87'900.00	101'200.00	1'115'700.00
Rückstände und Nachzahlungen	90'900.00	7'200.00	5'400.00	103'500.00
Quellensteuer	14'100.00	3'200.00	300.00	17'600.00
Total	1'031'600.00	98'300.00	106'900.00	1'236'800.00
c) Total Steuerertrag				
	5'677'000.00	541'000.00	588'500.00	6'806'500.00
d) Steuerfuss				
1. Ordentliche Kirchensteuer	18%	18%	18%	5'023'500.00
2. Zentralsteuer	4%	4%	4%	1'115'700.00
	22%	22%	22%	6'139'200.00
e) Zusammensetzung der Steuerplanung in der Erfolgsrechnung				
laufende Steuereinnahmen				5'023'500.00
Rückstände				466'200.00
Zentralsteuer				1'236'800.00
Geplante Steuereinnahmen				6'726'500.00
Quellensteuer				80'000.00
Zentralsteuer				-1'236'800.00
Total Steuereinnahmen				5'569'700.00
f) Steuereinzugsprovisionen				
zu Lasten der Kirchgemeinde				198'000.00
zu Gunsten der Kirchgemeinde				-37'500.00
				160'500.00



Impressionen Nationenfest vom 22. Juni 2019





Anträge



Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission der Katholischen Kirchgemeinde Wil zur Jahresrechnung 2019

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Gestützt auf das Dekret über die Verwaltung von Körperschaften und Einrichtungen des Katholischen Konfessionsteils (Verwaltungsdekret) vom 19. Juni 2018 und auf das Reglement über die Führung und Kontrolle des Finanzhaushaltes (Finanzhaushaltsreglement) des Katholischen Konfessionsteils vom 24. Oktober 2017, haben wir die Jahresrechnung 2019 sowie den Voranschlag und den Steuerplan 2020 geprüft.

Wir stellen fest, dass:

- die Verwaltungsrechnung 2019 mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Verwaltungsrechnung 2019 nach den Vorgaben des Administrationsrates des Katholischen Konfessionsteils (HRM Kontenrahmen) geführt wurde
- bei der Darstellung der Vermögens- und Finanzierungsverhältnisse sowie des Aufwandes und des Ertrages die gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten wurden, der Voranschlag und Steuerplan 2020 nach anerkannten Grundsätzen erstellt worden sind.

Die Protokolle des Kirchenverwaltungsrates widerspiegeln die vielfältige und umfangreiche Arbeit unserer kirchlichen Behörden.

Auf Grund unserer Prüfung beantragen wir Ihnen, sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger:

- 1. Es sei die Jahresrechnung 2019 der Katholischen Kirchgemeinde Wil zu genehmigen.**
- 2. Es sei dem Kirchenverwaltungsrat Entlastung zu erteilen und ihm sowie den Priestern, Seelsorgerinnen und Seelsorgern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haupt- und Nebenamt und allen Freiwilligen Dank und Anerkennung auszusprechen.**

9500 Wil, 18. Februar 2020

Die Geschäftsprüfungskommission:

Cornelia Kunz-Arnold
Nicole Friedli-Sprenger
Manuel Moser
Fiorella Quercia-Mauriello
Fabian Wiederkehr



Anträge des Kirchenverwaltungsrates

VORANSCHLAG UND STEUERPLAN 2020

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen
und Kirchbürger

Wir bitten Sie, folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Es sei dem vorliegenden Voranschlag und Steuerplan der Katholischen Kirchengemeinde Wil mit einem Steuerfuss von 22% (18% ordentliche Kirchensteuer, 4% Zentralsteuer) für das Rechnungsjahr 2020 die Genehmigung zu erteilen.
2. Ein allfälliger Rechnungsüberschuss soll zugunsten der Schuldentilgung des Pfarreizentrums Wil verwendet werden. Ein allfälliger Rechnungsfehlbetrag soll dem Konto 2900.00 belastet werden.

9500 Wil, 19. Februar 2020

Im Namen des Kirchenverwaltungsrates:

Jürg Grämiger Thomas Feller
Präsident Ratsschreiber



Kirchensteuern sei Dank

Was Sie mit Ihren Kirchensteuern alles möglich machen.

Ihre Kirchensteuern bewirken viel Gutes in unserer Gemeinde. So unterstützen Sie mit Ihrer Abgabe das Ostschweizer Gemeinwohl in vielen Bereichen wie Seelsorge, Soziales und Bildung. Ausserdem helfen Sie mit, das kulturelle Erbe unserer Gesellschaft zu erhalten und die christlichen Werte den kommenden Generationen weiter zu geben.



38%

für unseren Dienst
am Nächsten.



14%

für unser
Zusammenleben.

17%

für unseren
Bildungsauftrag.



22%

für unsere Kirchen
und Pfarreizentren.

9%

für unsere Verwaltung.



Impressum

Redaktion

Kath. Pfarr- und Kirchgemeinde, Administration
Lerchenfeldstrasse 3, 9500 Wil
Tel. 071 914 88 10
info@kathwil.ch, www.kathwil.ch

Gestaltung/Satz

Meyerhans Druck AG, 9500 Wil

Druck

Zehnder Druckerei, 9500 Wil

